

# Tagliche Allgemeine Zeitung für Mittelddeutschland

## Halle'sche Neueste Nachrichten

### 63. Jahrgang

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde  
Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land Ausgabe A (ohne „Allgemeine“) 1,80 RM, Ausgabe B (mit der „Allgemeinen“) 2,00 RM, Anzeigenpreis 1,20 RM, die Postgebühren 1,20 RM, Bestimmungsort für alle Verträge „Allgemeine“ und Inhaberschaft, 1,00 RM, Verlag und Druckerei in Halle, St. Brauhaus 16-17, Fernsprech-Nummern 274 31, 246-248, Hauptgeschäftsstellen Kleinmachleben, Einigung St. Steinitz (nebst der Engel-Woche), Ronllische Str. 10 in Wallehausung 1a

Einzelpreis 10 Kp.

Halle, Dienstag, den 15. Mai 1928

Nummer 114

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

## Neues in Kürze.

Der Reichsarbeitsminister hat am Sonnabend den Schiedspruch für die hannoversche Metallindustrie für verbindlich erklärt, nachdem die Nachverhandlungen ergebnislos verlaufen sind.

In Wolsztal kam es in einer Wahlversammlung, zu der Sozialdemokraten und Kommunisten erschienen waren, zu schweren Zusammenstößen. Dem Vorsitzenden wurde die Glode aus der Hand gestolen, worauf ein obernötischer Lärm einsetzte. Man griff zu Eisbeinen und Stühlen, und es kam zu einer wilden Schlägerei. Eine Person wurde schwer verletzt.

Junge Leute, darunter ein Saarbrücker und ein Pole, hatten in Barbach in Vöhringen das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ und „Die Wacht am Rhein“ gesungen. Die „Verbrechergesellschaft“ wurde von der französischen Gendarmerie verhaftet.

Vor Ablauf des Anmeldestermins der Kinder für die polnische Schule in Oberhessen werden von polnischer Seite alle Mittel aufgewandt, um der polnischen Schule recht viele Kinder zuzuführen. Die angeordneten Zwangsmaßnahmen werden ausführen in die Zeit umgeleitet, und zwar so, daß von dem künftigen Abbau in erster Linie die Arbeiter und Angestellten betroffen werden, deren Kinder nicht in die polnische Schule gehen.

In seiner Sitzung in Genf hat das Internationale Rote Kreuz-Komitee an Stelle des verstorbenen Arztes Ador Prof. Max Huber von Zürich, Richter und Vorsitzender des Ständigen Internationalen Gerichtshofes in Haag, zu seinem Präsidenten ernannt.

Die deutsch-italienischen Verhandlungen sind ausgesetzt, weil sich die Mitglieder der italienischen Delegation nach Romo begeben, um an der Feier des sechzigjährigen Jahrestages der italienischen Unabhängigkeit teilzunehmen. Die Delegationen haben sich über einen Handels- und Schifffahrtsvertrag bis auf wenige noch ausstehende Punkte geeinigt, ferner haben sie einen Konjunkturvertrag und ein Abkommen über Redaktions- in bezüglichen Angelegenheiten fertiggestellt.

In der Pariser „Victoire“ gibt Gustav Hervé Policare den Rat, „zur Verhinderung der Gemüter“ in Elsaß-Lothringen den Posten eines Oberkommandanten in Straßburg wieder zu schaffen und auf diesen Posten den früheren Präsidenten der Republik, Millerand, zu ernennen, der im Jahre 1919 bereits als Oberkommandant für Elsaß-Lothringen ausgezeichnete Erfolge erzielt habe.

In der letzten Zeit fand in der Gegend von Sagen eine Reihe von Hausdurchsuchungen statt. Sie erfolgten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung verschiedener Meldungen über die Vorgänge in Süditalien in ausländischen Blättern. Die Behörden sollen feststellen, auf welche Weise diese Meldungen in die ausländische Presse kommen.

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ berichtet über einen Befehl des österreichischen Heeresministers Mangin, monach Soldaten, die an der diesjährigen Maifeier teilgenommen haben, wegen Verletzung des Standesansehens vor die Disziplinarcommission zu stellen. Dem Blatt zufolge haben 1500 Wehrmänner in Zivil an der Maifeier teilgenommen.

Die kürzlich aufgedeckte Offiziersverführung in Portugal, die eine gewalttätige Absetzung des Diktators und Staatspräsidenten, General Carmona, beabsichtigt hat, hat auf dem Verwaltungsweg ihren Abschluß gefunden. Die vierzehn schuldigen Offiziere wurden auf ein Kriegsschiff gebracht, das sie in die Fernostanung auf die Inseln Santa Thomé im Golf von Guinea führen wird.

Die spanische Regierung bewilligte einen außerordentlichen Kredit von 600 Millionen Peseta für Marinezwecke. Sie übernimmt ferner die Garantie für eine Anleihe für öffentliche Arbeiten in der spanischen Marokkoprovinz.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Marokkanern und einem französischen Aufposten verloren die Marokkaner nach einer Wechsellage aus Sabat 49 Tote und sechs Gefangene. Auf französischer Seite wurden drei Mann getötet.

## Die Moskauer-Prozesse „Sensation“ gegen die deutschen Ingenieure.

### Der deutsche Botschafter bei den Besagungen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, besuchte der deutsche Botschafter die deutschen Besagungen am Sonnabend im Gefängnis und verbrachte bei ihnen über eine halbe Stunde. Die Besagungen betrauten auch dem Botschafter gegenüber ihre Anschuld.

Die Geständnisse der Angeklagten im Dones-Prozess, wie sie in den Auszügen der Moskauer Blätter wiedergegeben werden, sind mit größter Vorsicht aufzunehmen. Auffallend sind einige Redewendungen in Botschafter's Geständnis, wie

„dadurch ist dem Proletariat Schaden von 40 000 Rubel erwachsen“, „der Staat aus neue geschädigt, und zwar wenigstens um 10 000 Rubel“, „auf diesem Wege den Niedergang der Wirtschaft des einzigen proletarischen Staates herbeizuführen“.

Die Worte tragen allzu deutlich den Stempel von unaufrichtiger Propaganda. Vermutlich ist auch, daß der deutsche Botschafter nur geringe Kenntnisse haben soll über angebliche Verluste des Sowjetstaates. Sonderbar berührt auch die Mitteilung der Zeitung „Ekonomschestska Sijn“, daß Botschafter nur zu dem teileise Geständnis zögert. Selbst wenn die genannten Geständnisse eine tatsächliche Basis hätten, so würden sich daraus noch keine Beweise für eine zielbewusste Sabotage deutscher Firmen in Rußland ergeben, ja nicht einmal Beweise für eine systematische Verrückung im Sinne europäischer Rechts.

### Maßlose Moskauer Einstellungen.

Die Moskauer „Ekonomschestska Sijn“ läßt sich in ihrer Nummer vom 10. Mai fol-

gende Meldung des Berliner Vertreters der Allrussischen Nachrichtenagentur Laß über den Eindruck, den die russische Anklageschrift gegen die Dones-Ingenieure in Berlin hervorgerufen habe, drahlen: „Die Veröffentlichung von Einzelheiten der Anklageschrift in der Sowjet-Allgemeinheit, insbesondere die auf die Teilnahme der deutschen Ingenieure bezüglichen Stellen, hat in den deutschen Öffentlichkeit einen außerordentlich starken Eindruck hervorgerufen. Mit alleiniger Ausnahme der dem Auswärtigen Amt nahe stehenden „Täglichen Rundschau“ drucken die Zeitungen Auszüge aus der Anklageschrift ohne jeglichen Kommentar und zum großen Teil ohne besondere Aufmachung.

Der Eindruck wird noch verstärkt durch die Berichte der Moskauer Berichterstatter der deutschen Zeitungen, die die Tatsache der Befestigung von Sowjet-Ingenieuren seitens deutscher Firmen nicht mehr bestritten und lediglich die Berechtigung der Aufschuldigung einer bewußten Teilnahme an der Sabotage gegen die deutschen Angeklagten bezweifeln.“

Dieser den Tatsachen geradezu ins Gesicht schlagende Bericht eines sonst ernsthaften Blattes zeigt am besten, in wie hoher Weise man in Moskau den Dones-Prozess zu führen und auszunutzen gellonnen ist, und läßt darauf schließen, daß man in Moskau jede Selbstherrschung in dieser Angelegenheit verloren hat.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das russische politische Bureau neue Richtlinien zur Bekämpfung des Privatkapitals ausgearbeitet. Die Rechte des Privatkapitals sollen erneut zurückgeführt werden. In den letzten 6 Monaten wurden über 4000 private Unternehmungen geschlossen.

## Einstellung der japanischen Offensive.

### Die japanischen Forderungen an China.

Auf Anordnung des japanischen Kriegsministers wird die japanische Offensive in China mit der Befestigung der Tsinan-Schantung-Bahn vorläufig eingestellt. Gleichzeitig werden der Kantingregierung folgende Forderungen vorgelegt:

Voller Ersatz für jeden Materialschaden sowie Befreiung sämtlicher an diesen Forderungen beteiligter Soldaten und Offiziere. Sollten diese Forderungen angenommen werden, wird sich Japan mit der sofort befristeten Gewährung für die Erfüllung seiner Ansprüche begnügen.

Die von China vorgeschlagene Vermittlung des Wästerbundes wird abgelehnt. Japan hat weitere Truppeneinstellungen nach Schantung entsandt.

### Peking will mit Südschina-Frieden schließen

Der Ministerpräsident der Pekingregierung hat im Namen des Warisalls Tschanglin an das chinesische Volk einen Aufruf gerichtet, in dem erklärt wird, daß die Regierung die Wästfahre mit dem Süden Frieden zu schließen. Der Norden habe keine Absichten auf das der Sübregierung unterstellte Gebiet. Der südschinesische Diktator, Tschangtschang, wird zu einer Versöhnung eingeladen, um die Möglichkeiten des Friedensschlusses zu erwägen.

Dieser Aufruf ist von der Pekingregierung auch dem Doven des diplomatischen Korps zur Kenntnisnahme unterbreitet worden.

Der japanische Gesandte erklärte, Japan wäre bereit, die Rolle des Vermittlers zwischen dem Süden und dem Norden zu übernehmen, um den Bürgerkrieg beizulegen.

### ... aber Kanting lehnt ab.

Die Kantingregierung hat Verhandlungen mit der Pekingregierung über die Einstellung des Bürgerkrieges abgelehnt. Sie erklärte, Peking unterlässe die Maßnahmen Japans gegen die südschinesische Regierung. Sie werde den Feldzug weiter fortführen.

Der Kongreß der Kuomintang (der südschinesischen politisch-gewerkschaftlichen Organisationen) hat beschlossen, der Kantingregierung das Vertrauen auszusprechen.

### Die Südsinesen im Vormarsch auf Tientsin

Einer Reutermeldung aus Schanghai zufolge befinden sich die südsinesischen Truppen auf dem Vormarsch nach Tientsin, wo ihre Ankunft morgen erwartet wird. Die stehenden Streitkräfte in Tientsin leben sich aus 4000 Amerikanern mit 20 Flugzeugen und 5 Tanks, 1000 Briten, 3000 Franzosen und 500 Japanern zusammen.

### ... und auf Peking.

Nach Einstellung der sinesisch-japanischen Kämpfe rückt die Südarmerie in überausgehender Schnelligkeit gegen Peking vor. Mongolische Kavallerietruppen des Generals Funganghaung werden bereits vor Peking geschickt. Das Gros der Südarmerie hat in großem Bogen das von den Japanern besetzte Tsinan umgangen. Die Truppen Tschangtschangs haben neuerdings an verschiedenen Punkten Widerstand geleistet.

### Der Hilferuf der Kantingregierung an Coolidge.

Die Kanting-Regierung veröffentlichte am Sonnabend den Text des Telegramms, das sie an Präsident Coolidge geschickt hat. Es lautet etwa folgendermaßen:

„Das Vorgehen Japans in der Schantungprovinz hat zahlreiche chinesische Beamte und friedliebende Bürger getötet. Das Bombardement der unverteidigten Stadt Tsinanfu beweist den planmäßig eingeleiteten Angriffskrieg und ist ein Verstoß auf das Völkerrecht. Japan bringt fortgesetzt militärische Verstärkungen nach China. Die chinesische Regierung bittet, die Aufmerksamkeit der amerikanischen Regierung auf diese Angelegenheiten zu lenken. Der Friede in China bedeutet die Aufrechterhaltung des internationalen Friedens und ist eine Frage, die alle zivilisierten Staaten angeht. China wird deshalb mit Geduld den japanischen Angriff ertragen. Die chinesische Regierung weist darauf hin, daß die Schantungfrage auf der Washingtoner Konferenz gelöst worden ist. China bittet die amerikanische Regierung, ihre Haltung zu dieser Frage zu erklären, angelehnt durch Japan in der Schantungprovinz hervorgerufenen Lage“.

Am 18. Mai werden fünfzig Jahre verstrichen sein seit dem Erlaß der Kabinettsorder, durch die die Erdringung der Reichskammer genehmigt wurde. An dem gleichen Tage findet die feierliche Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau statt.

## Polizeistaat England.

### „Was zuviel ist, ist zuviel.“

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Die Methoden der Londoner Polizei sind hier wieder einmal Gegenstand allgemeiner Erörterung. Vor einigen Monaten schon hatte die Polizei unheimlich von sich reden gemacht, als sie innerlich eine ganze Reihe ungeschickter und zum Teil verächtlich hochbetragener Personen wegen Erregung öffentlichen Aufruhrs vor dem Polizeigericht brachte und in keinem einzigen dieser Fälle ihre Beschuldigungen beweisen konnte. Die Besagungen der Angeklagten erwirkten keine. Seitdem hatte man nicht von dem Leiter der Polizei im Zusammenhang mit Straftaten gehört. Jetzt ist plötzlich wieder ein Fall aufgetaucht, der erneut die Verärgerung weile. Soeben wurde zum Tagesgespräch gemacht hat und mit dem alten Auf dieser Besagungen, die tüchtigste und ungeschickteste Polizei der Welt zu sein, nicht in Einklang zu bringen ist. Vielleicht ist es das Verdienst der Londoner Polizei, daß die größte Stadt der Erde in Dingen der Ehrlichkeit nicht nach dem Glauben der Welt, als das zu Recht oder Unrecht — Paris gemeinlich gilt. Die Wästfahre ist nun aber auch übertrieben werden, und wenn sie dazu führt, daß Männer und Frauen hingerichtet und ganz ohne Grund vor dem Richter gesteuert und dann von diesem nach Befestigung ihrer Unschuld unter höchsten Ausdrücken des Bedauerns wieder entlassen werden, so wird die so betriebene Erziehung zur Moral zum Standal.

Der bekannte Staatsrechtslehrer Sir Leo Mason, Verfasser zahlreicher nationalökonomischer Werke, hat sich in einem Aufsatz über die Verhältnisse in England im Jahre 1918 bis 1918 — Minister vor vor einigen Tagen abends mit einer Dame, Miss Irene Savage, in den Hyde Park ergangen. Das war selber, Verhältnisse, denn — es ist ein gewöhnliches Unternehmern, nach Eintritt der Dunkelheit diesen großen Park London zu besuchen. Man muß gewärtig sein, wegen Züchtungsverbrechen verhaftet zu werden, auch wenn man, wie Sir Leo Mason und Miss Irene Savage, ein wenig weiter tut, als auf einem Stuhle unter einem Baum die Stunden zu verbringen und volkswirtschaftliche Probleme zu erörtern.

Der Hyde-Park ist bestimmt, dem Einwohnern der Reichenstadt als grüne Oase in einer Wüste von Steinen zu dienen, in der sie sich nach des Tages Zeit und Willen gerulchen ergeben und sich dem geistigen Leben zuwenden. Sie sind nicht zu gering, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar verdächtigen Gesichts mit Fragen versehen und schließlich verhaftet werden, wenn kein genügender Anlaß zu finden ist. Die Polizei ist in diesem Park zu finden, die Zeit, die man in diesem Park verbringt, ist ein Vergnügen. Denn in diesem Park wimmelt es von Polizisten in Zivil, die jedes Menschenpaar





**W W**  
**Stuben**  
 Restaurant  
 Waidisches Haus  
 Königstraße 27  
 täglich Konzerte  
 Kapelle Schender

**Teatrbücher**  
 des  
**Auführungen**  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in den  
**Büchereien**  
 des  
**Saale-Zeitung**  
 (Allgemeine Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischestr. 10  
 Kleinmachleben 6  
 Tel. 246 46

**Walhalla**  
 Tel. 283 85  
 Täglich 20 Uhr  
 Letzte 2 Tage!!!  
**1000 Worte**  
**Liebe**  
 Der größte  
 Revue - Erfolg  
 aller Zeiten.  
 Ab Mittwoch,  
 den 16. Mai  
 in der großen  
 Luchsbühne  
 Die  
**Tugendprinzessin**  
 Operette in 3 Akte.  
 Die glänzendste  
 Berliner Besetzung.  
 Preise ab 60 Pf.

**Wo?** lasse ich  
 meinen  
**Schirm**  
 reparieren? Bei  
**Franz Rickelt,**  
 Schirm-Fabrik  
 Rietzschmieden 6,  
 Eingang Gr. Steinstr.

**MODERNES THEATER**  
 Das  
 fährende  
**Tanzkabarett**  
 Es hat sich herumgesprochen!  
**Der beste Spielplan!**  
 Und trotzdem Sommer-Eintrittspreise  
**50 Pf. und RM. 1.**  
**Nur noch bis Dienstag!**  
 Mittwoch, den 16., neuer Spielplan!

**Bad Wittekind**  
 Dienstag, den 15. Mai, 7 u. 16 Uhr  
 und Mittwoch, den 16. Mai, 7,  
 16 und 20 Uhr  
**Konzerte**  
 d. Hallischen Sinfonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz  
 Mittwoch Abend  
**Tanz für Karteninhaber**

**Hansa-Hotel**  
 Gr. preiswerter Mittagstisch.  
 Von 3 Uhr an Skat Gelegenheit.

**"Himmelfahrt" „Oveg“**  
 Wippa - Köwigerode - Stolberg -  
 Helmkeho - Sangerhausen.  
 Abfahrt 6 Uhr Markt. Rückkehr ca. 21 Uhr.  
 Pro Person einm. Rückfahrt Mk. 9.-.  
 Rechtzeitige Platzbestellung unter  
 Ruf 297 70.

**"Oveg" Omnibus-Verkehr: G. u. H. K.,**  
 Geschäftsstelle, Mittelstraße 17.

**Wir trocknen Kartoffeln**  
 im Saal und empfehlen  
**trockene Kohlensteine**  
**Rittergut Döllnitz (Saalkreis)**  
 Fernsprecher Ammendorf 27.

**FORMSCHÖNE**  
**PREISWERTE**  
**KOCHEN**  
**SPEISE**  
**SCHLAF**  
**HERREN**  
**ZIMMER**

Auf Teilkzahlung / Frei Haus  
**GEHEINENTZIG**  
**DEUTSCHE HAUSRAT**  
 G. M. B. H.  
**MITTELSTRASSE 5a**

**Gr. Ulrichstraße 51 Gr. Ulrichstraße 51**  
 Nur bis einschl. Mittwoch!  
 Der echteste, spannendste und raffinierteste Kriminalfilm, der je  
 vor den Augen der Welt erschien!  
**Belphegor**  
 (2. Teil) Der König der Defektive (Schluß)  
**Wer ist Belphegor?**  
**Der 2. Teil bringt des Rätsels Lösung!**  
 Man zittert vor Erregung und verfolgt mit fabelhafter Spannung  
 die Vorgänge des echtesten Kriminalfilms der Welt!  
 Ein ausgezeichnet bunter Filmtitel sorgt für:  
**Humor - Sport - Mode**  
**Aktuelles aus aller Welt!**

**Am Riebeckplatz C.T. Am Riebeckplatz**  
 Nur noch bis einschl. Mittwoch!  
**Ein Spielplan**  
**von ganz großem Genuß!**  
**Die Achtzehnjährigen**  
 Ein Film von den Frühlingsschürmen, die junges  
 Blut brandend erregen. - Ein Film von Kampf  
 einer Jugend, reiner Liebe gegen dämonische  
 Verführung. Ein Film von operetteller Mutter-  
 liebe, die keine Grenzen kennt, vor keinem  
 Hindernis zurückschreckt!  
 In den Hauptrollen:  
**Ernst Verhees - André la Fayette**  
**Evelyn Holt - Asta Gundi**  
 Auf der Bühne:  
**Ein überwältigender Jubel u. nicht enden-**  
**wollender Beifall umrascht täglich:**  
**Mdme. Walkers - London**  
**Original-Academy-Girls**

**SCHAUBURG**  
 Tel. 298 32 Inh. Rudolf Howard Gr. Steinstr. 27/28  
**Ab morgen Dienstag in Erstausführung**  
**Das große Russen-Filmwerk**  
 welches seit Monaten mit größter Spannung  
 erwartet wurde  
**Zehn Tage,**  
**die die Welt erschütterten**  
 (Oktobers)  
 Ein russisches Monumentalgemälde u. Kultur-  
 dokument aus dem Jahre 1917, welches für  
 das Schicksal Europas bestimmend war.  
**120 000 Mitwirkende**  
 Rußlands größter Regisseur, Gestalter  
 und Beherrscher der Massen  
**S. M. Eisenstein,**  
 welcher Weltberühmtheit erlangte durch seinen  
 Monumental-Großfilm  
 „Panzerkreuzer Potemkin“  
 hat mit den raffiniertesten Mitteln modernster Film-  
 technik auch dieses neue überwältigende Werk  
 geschaffen.  
 Ein Film der Massen - eine Gipfelerlebung  
 gigantischer Film-Regie - ein wahres Me-  
 tropolis des Revolutionsdramas.  
 Die gewaltigen Ereignisse, die ein Sechstel des  
 ganzen Erdballs völlig umgestalteten und die übrige  
 Welt erschütterten, gibt dieser überwältigende hoch-  
 dramatische Film in stark realistischen packenden  
 Bildern genau wieder.  
 Russenfilme sind reine Kunstwerke und behan-  
 deln das Sujet des Films stark realistisch. -  
 Die Darstellung u. Handlung bringt keine Beschö-  
 nigung, sondern zeigt die Ereignisse u. Gesche-  
 nisse so, wie sie sich wirklich abgespielt haben.

**Ein reichhaltiges auserwähltes Beiprogramm!**  
**Die neueste Opel-Wochenschau!**

Wochentags  
 4.30 6.30 8.30 Uhr  
 Sonntags  
 ab 3.00 Uhr

**UFA-THEATER Leipzig Straße UFA-THEATER Alte Promenade**  
**Ab morgen, Dienstag, nur 3 Tage**  
**Brigitte Helm**  
 dem hellischen Publikum als „Al-  
 raune“ und als „Maria“ in „Metro-  
 polis“ bestens bekannt, in dem  
 großen dramatischen Film aus dem  
 russischen Bürgerkrieg  
**Die Liebe der Jeanne Ney**  
 Ein bewegtes Bild von Kampf und  
 Liebe, nach dem gleichnamigen  
 Roman von  
**Jüda Ehrenburg**  
 Die Wucht der einzelnen Szenen,  
 die unerhörte Spannung und die  
 sich im mächtigen Furore steige-  
 rende Handlung erleben nicht  
 ohne tiefere Wirkung, ein Film-  
 werk, das in aller Erinnerung  
 bleiben muß.  
 Im zweiten Teil:  
**Gibts ein schöneres Leben**  
 Das Lustspiel, von dem die ganze  
 Welt spricht.  
 Infolge der außergewöhnlichen  
 Länge des Programms, Werktags  
 nur zwei Vorstellungen,  
 5.00 Uhr und 8.10 Uhr.  
 Himmelfahrtstag:  
 3.30, 5.00 und 8.10 Uhr.

**Täglich der Riesenerfolg!**  
**Henny Porten**  
 in der reizenden Detektiv-Komödie:  
**Liebe und Diebe**  
 Im Beiprogramm die entzückende  
 Groteske:  
**Bobbys Himmelfahrt**  
 Dazu der herrliche Naturfilm:  
**Schutz der Schwachen**  
 und die  
**Ufa-Wochenschau**  
 Ein Programm, das jeder  
 gesehen haben muß.  
 Beginn:  
 Werktag 4 Uhr,  
 Himmelfahrtstag 3 Uhr.

**Leber den**  
**Kampf um das Berufsbeamtenum**  
 heute, Montag, 8 Uhr abends, im **St. Nikolaus**  
**Postinspektor**  
**Barteld-Hannover**  
 in einer öffentlichen  
**Beamtenversammlung.**  
 Eintritt frei! **Deutsche Demokratische Partei.** Freie Aussprache!

**Eröffnung des Friedrichsbades**  
 Zwillingsbada, Station Diekau, Bequ. Zugverbindung  
 Schwimm- und Familienbad, Luft- und Sonnenbad  
 Gutachten des gerichtlich vereidigten Sachverständigen Dr. Schatz  
 liegen zur Einsicht aus.  
 100 Meter Schwimmbad, Planschwasser und Spielwiese für  
 Kinder, Tarngelegenheit, schöner Strand und Rasen zum lagern.  
 Schwimmunterricht wird erteilt von staatlich geprüften  
 Schwimmlehrern.  
 Bei billigen Preisen ist auch für das leibliche Wohl bestens  
 gesorgt. Preiswerter Mittagstisch, Speisen und Getränke  
 zu jeder Tageszeit.  
 Nach dem Bade empfiehlt sich der Besuch meines renovierten  
 Gasthauses zum Bahnhof Diekau, wo Küche und Keller  
 das Beste bieten.  
 Um regen Zuspruch bittet **Fr. Kaiser**

**Mars la Tour**  
 Große Ulrichstraße 10 - Inh. Rich. Zschechke - Telefon 261 44  
**Bürgerliches Verkehrslokal**  
**Gute Küche - Freuden-Biere**  
**Spezial-Weine - täglich Stammgericht**  
 Soal einige Sonnabende und Sonntage frei!

**Rundfunk am Dienstag**  
**Leipzig.**  
 Wellenlänge 365,8 Meter.  
 12-12.25 Uhr: Französisch „La constitution française“;  
 12.25 bis 12.50 Uhr: Wochenschau: Ministerium; Dr. med.  
 Alfred Weber. 14.30-15.15 Uhr: Rindfleisch, Stinde  
 und Tiere. 15.15-15.30 Uhr: Die Selbstmörder (II);  
 Maria Reiser. 15.35-15.40 Uhr: Wetter- und Sirenen-  
 bericht. 16-16.30 Uhr: Schulfestspiele; Schil-  
 ler; Wolf und Scherer; Röntgen. 16.30-17 Uhr: An-  
 passungserscheinungen im Pflanzenreich. - Bei Zroden-  
 plangen; Prof. Dr. Kurt Strauß. 17-18 Uhr: Ueber-  
 tragung des Radmitsingkonzertes Leipzig. 18-18.30  
 Uhr: Säulenfest im Wandel der Zeiten: „Geben  
 und Nehmen“ - Wollen und Willensfreiheit“ (II); Dr.  
 Johannes Günter. 18.30-18.55 Uhr: Französisch für  
 Anfänger; Doktor Claude Granber, Gertrud von Gey-  
 sen. 18.55-19.30 Uhr: Eherlicheidliche Dichter: Johann  
 Wolfgang Goethe; Dr. Hans Grottel. 19.30-19.45 Uhr: Das  
 Herz der Deutschen Gesellschaft für Rettung Schiff-  
 brüchiger; Admiral a. D. Konrad Rommgen.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringergelohn 1,80 RM. Uingangspreis 0,30 RM. die jeungepaarte Kolonietüte, 1,25 RM. die Metalleküche.



Aus der Stadt Halle

Der Muttertag.

Wie schon in früheren Jahren, wurden auch gefeiert wieder viele vereinsfreie Mütterchen, denen tief Angehöriger mehr das Leben verleiht, sorgfältig geliebt und zum Mittelpunkt besonderer Ehrungen gemacht. ...

So fanden sich denn um die Nachmittagsstunde in den Gemeindeführern und Frauen die Scharen aller Mütterchen ein, um sich von langjähriger Liebe betreten zu lassen. ...

Zusammenfassend darf man wohl sagen, daß der 13. Mai in Halle auf das Schönste verlief. ...

Koncert im Hofpital.

Eine große Freude wurde am Muttertage den Anlassen des Hofpitals (Glauchauer Straße) bereitet. ...

Blumen und Torken.

Am Sonnabend früh auf dem Wochenmarkt hatte es angefangen. Da waren Blumensträuße und Topfpflanzen für den Sonntag. ...

Der Duft der Rosen fällt den kleinen Rauch, und in Erinnerung wird der Mutter Tag verflüchten. ...

Schuppenbrand.

Am Sonntag nachmittag wurde die Feuerwehr fernmündlich nach einem Grundriß in der Reiterstraße gerufen. ...

Die Wochenendfahrt der „Saale-Zeitung“.

Die Eisheiligen hatten sich in die Berge zurückgezogen, und die Sonne strahlte freundlich vom Majhimmel herab, als die „Saale-Zeitung“ die erste praktische Tat auf dem Gebiet der Teilnahme ...

Mehrere Wagen der Reichsreisebahn, mit Schilfern: „Wochenendfahrt der Saale-Zeitung“, wurden an den Raumburger Frühzug angehängt, ...



Schönburg angetreten wurde. Gefang brachte dazu neuen Frühling in die Ghar, und als der Turm der Schönburg aufstiege, war die kleine Strazze der Zubehörung, die eigentlich in dem ...

Was es heute, was es gestern, Oder war's vor lauten Jahren, Das ich selbst auf der Schönburg hab' so untag tief erfahren?

Landwirtschaftsrat Hemeter vor der Wählerchaft

Gestern morgen veranfaßte die Deutschnationale Volkspartei im Thaliaaal wiederum eine Wahlversammlung, die außerordentlich stark besucht war. ...

Wir sind durch den Parlamentarismus nicht zur Ruhe gekommen, eine Regierung nach der anderen istfen sich ab, damit sich aber auch gleichzeitig eine Veränderung in der ganzen Richtung der Politik ...

Die Deutschnationalen mühten in die Regierung aufgenommen werden, weil an der politischen Macht, die in ihrer Partei liegt, nicht vorüber gegangen werden kann. ...

Deutschland, das die größten Opfer aufopferung gebracht hat, ist schwer enttäuscht worden, es ist dies mit ein Fehler der deutschen Volkspartei, die, wie die Deutschnationale Volkspartei ...

Dann folgte ein Raumbild über das schöne Gauleal vom mädtigen Burgfried aus, und nun ließ es gen Raumburg pilgern. ...

Hier übernahm ein Raumburger Kind, einer dieser Kenner des Domes, die Führung; Oberst Werner aus Halle. ...

Und dann der wunderbare Wächler: Frau Oberst Bremer lang das „Ave Maria“ von Bach. Ihre volltönende Sopranstimme kam bei der guten ...

Ein Trunt Freyburger Wein mußte dabei sein, sonst war man in Rom gewesen und hätte den Papst nicht gesehen. ...

Es hat froht gefallen. Die vielen von der Fahrtleitung gestellten Anfahrtskarten vertragen es; es war allerwiderst! Im zweiten Fahrt finden wir uns alle wieder ein!

es fordert, auf eine andere Grundlage gestellt werden muß. Wir müssen verlangen, daß bezüglich der Entlohnung die Gleichberechtigung der Nationen durchgeführt wird. ...

Landwirtschaftsrat Hemeter wurde auch durch den Innenminister. Die Wirtschaft ist in den Mittelstand in Stadt und Land gelangt. ...

Wir drei werden zu kommen auf die Landwirtschaft. Dazu kommt Mangel an flüssigen Geld und Arbeitslosigkeit. ...

Die Meisterprüfung. Die Meisterprüfung im Silberfärberhandwerk hat vor der hiesigen Prüfungskommission Herr Fritz Schmidt, Gehilfe an der Kunstgewerbeschule in Halle, bestanden. ...

Ginnergesichten.

Wenn du ems Jenau wissen wollt, wasde an e Wenschen braune is, ich meene, ob e was doocht oder nicht, denn nicht; ems flischen, was e me Ginneren. ...

Reicherts kann was glene Mähens, Martha ein Friebe. Martha is schön Sabre un Friebe achte. ...

Wie Friebe in de Schufe joggema wet, hadde je von Lechter eine sdeene Juderette jeteit, un bewidien schpärnte je jork un gonnide moztens immer nich jette jenuch jort un in de Schufe gonnide.

Das habe je in Friebe villich jarmide, un je hadde ich ein bodre un jog e jarmide; amwer s half alle nicht de Rabber nach je in Kanne wider ab un jab je e Trochen in de hand. ...

Wie Friebe gonde, billiche sint Andre wet, ges ich brochen, dabior late je sejal. ...

Im Off. Betreffende Stadt kammet die Betruestener durch die Steuerstrafe. Obwohl es sich nicht mecht auf den Beinen halten konnte, ...

Das Auto auf dem Bürgersteig. In der Gde der Wänerdehe-Straße wurde am Sonnabend ein Bierkraftwagen von einer Kraftfahrerin angefahren und auf den Bürgersteig gefahren. ...

Das Auto auf dem Bürgersteig. In der Gde der Wänerdehe-Straße wurde am Sonnabend ein Bierkraftwagen von einer Kraftfahrerin angefahren und auf den Bürgersteig gefahren. ...

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication info.

Vertical text on the right margin, likely a page number or publication info.

warf ihn zu Boden und verlor ihn erheblich am Kopf. Im Krankenhaus brachte man den Jungen nach dem Elisabethkrankenhaus. Die beiden Lehrlinge wurden leicht bedingt.

In der Ede kleine Kistchen - Diebstahl. Gestrichelt am Sonnabend ein 30jähriger Mann mit zwei Männern in Streit. Sie warfen ihn zu Boden und traten ihn darauf gegen den Unterleib, daß er anscheinend innere Verletzungen erlitt. Die freiwillige Sanitätskolonne brachte ihn in das Elisabethkrankenhaus.

Der Fall Meica.

Von 30 000 auf 781 000 Mark Debit.

Im Monat begann die Verhandlung des Falles Meica. Die Mitteldeutsche Zigarettensabrik, Magdeburger Straße 27, war zunächst als Privatunternehmen der Familie Feilitzbrodt, wurde dann am 12. April 1922 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Vorsitzende war als Gründungsprotokoll, daraus geht hervor, daß der Herr Feilitz und David Feilitzbrodt, Vater und Sohn, den Vorstand bildeten. Im Aufsichtsrat saßen u. a. Bankier Kauf, dessen Schwiegerjohn Dr. Cohn, die beiden Inhaber des Bankhauses Friedmann & Co., und der Notar Oppenheimer aus Offenbach. Das Gründungskapital betrug 25 Millionen Mark. Die Aktien waren in der Hauptsache in Besitz des Bankhauses Friedmann & Co. und der Familie Feilitzbrodt. Feilitzbrodt hatte die technische Leitung, David Feilitzbrodt die kaufmännische. Nach der Goldmark-Gründungsphase per 1. Januar 1924, aufgestellt im November 1924, wurden die Grundstücke und Gebäude mit 75 000 Reichsmark bewertet. Das Kapital wurde umgestellt auf 142 000 Reichsmark.

Der Vorsitzende fragt Berger, wie er zur Geschäftsverbindung mit der Meica kam. Berger: Herr David Feilitzbrodt kam im April 1924 mit seinem Privatverdienst Zinsfuß zu mir und wollte einen Kredit von 30 000 Reichsmark, um die Meica als Produktionsfinanzierung zu tätigen. Außerdem wollte er die Verbindung mit einer anderen Bank wegen einflussreicher Beziehungen abbrechen. Der Kredit wurde bewilligt.

Vorsitzender: Sind Sicherheiten gegeben worden? Berger: Ja, eine Sicherheitsschiffahrt auf das Grundstück in der Magdeburger Straße.

Der Sachverständige, Direktor F. C. H. Heit, stellt sich schon im ersten Monat das Konto um 6 000 Reichsmark überogen wurde.

Ende November 1924 wurde Berger dann in den Aufsichtsrat gewählt. Damals war der Kredit um mehr als das Doppelte überschritten. Im Jahre 1925 liegt dann der Bericht auf 781 000 Reichsmark. Berger gibt als Grund für die vergrößerte Finanzlage der Gesellschaft an, daß die Gesellschaft den Zins für den abzuführen mußte, den Gewerstatt für die Lieferungen von der Kundschaft aber erst nach 3 bis 4 Wochen erzielt.

Vorsitzender: Wozu mußte dann aber die Kundschaft das Risiko übernehmen? Berger: Ich erbotige gar kein Risiko darin, denn auch die größten Banken haben mit Zigarettenfabriken gearbeitet und Modernisierungen erhalten.

Vorsitzender: Sie meinten aber das Risiko der Firma überlassen? Bei Schluß der Verhandlung dauert die Verhandlung an.

Motorrad-Diebstahl.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde in der Ludwig-Wucherer-Straße 20 ein Motorrad gestohlen. Karte B. N., Erlernungsnummer 1 M 2770.

Schlense Trotha.

Der Antropop geizte heute früh einen Wasserstand von 2,20 Meter. Die Schlense passierten Elbvesper „Leipzig“ mit Hundstücken, acht Fernsperndampfer und mehrere Sportboote.

Jahreslaufspiel.

Gestern fand in der Landesanstalt für Vorkriegslehre das übliche Jahreslaufspiel statt. Mit herzlichem Worten begrüßte der Museumsdirektor, Herr Professor Dr. S. A. die Eröffnungsfeier und führte aus, daß heutzutage so vielen Menschen der Sinn für das Schöne im Leben verloren gegangen ist, und so oft die Welt erst, wenn er vorüber, gemerkt wird. Deshalb würde die Meisterspiele mitten im Mai veranstaltet, trotz der strengen Kälte. Dennoch, müßte es bei allen Widrigkeiten heißen, wollen wir uns am Leben freuen. Unsere Vorleser feierten aus frohen Herzen heraus den Wonnemoment, schmückten den Bier und verbrannten Ginsten, um alles Pfläzliche, Dunst und Schlechte zu vertreiben. Ein Vorspiel, ein Duettenpaar, Schwedentanz und Räuberzungen umrahmten das eigentliche Meisterspiel. Altbekanntes Sitten und Bräuche setzten auf, dem Zug voraus der geschmückte Tisch, Alter Götter, den Zuschauern, sogar einen Scherzstreich haben wir, und Alles traten dann dem Meisterspiel und der Magistrin ihre Andienung dar.

Sie werden hier immer in eine ganz andere Welt versetzt, die der heutigen Zeit so fern und fremd, doch gerade wegen ihrer Unwirklichkeit, Klarheit und Frische so wunderbar und erwidert, wie ein früherer Meisterspiel ist. Gerade das Primitive und Einfache ist es, das uns segenen läßt.

Sozialdemokratischer Wahlkreis.

Die Wahrheit über die Verammlung in Eilenburg. - Mißlungenes Sabotierungsakte. Ein Erfolg der deutschen Nationalen.

Wir haben bereits Gelegenheit genommen, zu der Verammlungsstatistik der Sozialdemokratie aus Anlaß der Deutschen Nationalen Wahlverammlung in der Reichstagsgebäude in Leipzig gesprochen. Die Stellung zu nehmen. Der Umstand, daß seitdem das hiesige sozialdemokratische „Volksblatt“ fast mit nichts anderem sich beschäftigt als mit dieser Verammlung und dem Abgeordneten Leopold, den es in einer Weise anreißt, die als geistiges Kampfmittel wahrhaftig nicht mehr bezeichnet werden kann, gab uns Veranlassung, in Eilenburg

nach den näheren Umständen uns nochmals zu erkundigen. Die uns gemachten Nachrichten geben allerdings ein erheblich anderes Bild, als es bei dem in der Reichstagsgebäude Leopold als diesem entnehmen kann. Wenn nicht der Redakteur des „Volksblattes“, Herr Schulz, — der übrigens in seinem Leben niemals eine Gade oder ein anderes Arbeitsgerät in der Hand gehabt hat, — und einige junge Burchen in der frühesten Minderheit unter 18 Jahren gewesen wären, die darauf dreifach lütheten, durch geistliche Zwischenfälle den Redner zu führen, wäre die Verammlung in mühevoller Ruhe abgelaufen worden. Wenn älteren Arbeitern konnte man ansehen, daß die Ausführungen des Redners ihnen wie eine Erleuchtung vorfielen und daß ihnen an diesem Abend einmal etwas anderes geboten wurde, als sie in den schlagwortreichen sozialistischen Verammungen zu hören bekommen; einige ältere Arbeiter, die bisher immer festlich gewandt haben, erklärten ebenfalls nach Schluß der Verammlung, daß sie mit vielen Ausführungen des Redners noch einverstanden waren; sie klagten bitter über die wachsende Verlotterung der männlichen Arbeiterkraft.

Aber auch trotz der Zwischenfälle des Herrn Schulz und seines gebrüllten Anhangs konnte, was aus den Darlegungen des „Volksblattes“ nicht hervorgeht, Herr Leopold die Ausführungen seines Verehrtes bei größter Aufmerksamkeit vortragen. So, ein Zuhörer, — wiederum Sozialist — bekannte die den Zuhörer: Es sind aber nicht alle Arbeitergeher so wie Sie, Herr Leopold, daß er Unterließe zu machen begonnen hat. Dabei hat der Redner der Arbeiter-Verammlung gegenüber kein Blatt vor den Wind genommen. Er hat die falsche Wirklichkeitspolitik der Sozialdemokratie in Arbeitseinstellung und schematischer Lohnverhöhung klar gezeichnet und ihre unheilvollen Wirkungen gerade für die Arbeiterkraft klar gezeigt. Als er die Worte sprach: „Sie, meine Herren Sozialdemokraten, haben die politische Macht schon einmal in der Hand gehabt und

haben sie zu Lohnverhöhungen über Lohnverhöhungen ausgenutzt, wollen Sie diese Politik, die in der Infaktion erlitten, zu Ihrem Schanden nochmals überleben?“ ging eine Stille durch den Saal, die von der inneren Betroffenheit der Zuhörer zeugte.

Die Disfussionen des Herrn Schulz hat die Disfussionen des Herrn Schulz nicht zum Schluß seiner Ausführungen, die die Natur des Proletariats getroffen hätte, die ja auf verirrte Arbeiterkreise immer noch einen Eindruck ausüben. Das Schlußwort des Redners wollte Herr Schulz unter allen Umständen labotieren. Es ist ihm nicht geblieben. Seine Versuche, bei den anwesenden kleinen Landwirten für die Sozialdemokratie zu werden, wurden gänzlich gemacht, als der Redner das Wort Bebel's zitierte: „Wir können den kleinen Bauern nichts versprechen, das würde uns in unserm ganzen Parteizustand, sondern aus unserer Programms widerprechen.“, ferner das Wort des Abgeordneten Dr. C. Es ist aber immer möglich, den Bauern, der auf der Grenze zwischen Proletariat und Bauer steht, eine gewisse Aufmerksamkeit zu nehmen.“ Aus Schwärze getroffen scheint der Redner zu haben, als er aus Kaufhaus Buch „Das Erluter Programm in seinen grundrisslichen Zügen“ zitierte: „Die Bauern, die sich nicht als Proletariat, sondern als echte Bauern fühlen, sind für uns nicht nur nicht zu gewinnen — sie gehören zu unseren härtesten Gegnern“, denn der Lärm, der daraufhin unter Leitung des Herrn Schulz einsetzte, gleich dem Brüllen eines verletzten Stiers. Zu leicht hatte sich Herr Schulz sein demagogisches Umherben der Eilenburger Landwirte gedacht.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

200 kommunistischen Sozialdemokraten befand, nur schwach. Er wäre wohl überhaupt ausgeblieben, wenn Herr Schulz nicht zum Schluß seiner Ausführungen, die die Natur des Proletariats getroffen hätte, die ja auf verirrte Arbeiterkreise immer noch einen Eindruck ausüben. Das Schlußwort des Redners wollte Herr Schulz unter allen Umständen labotieren. Es ist ihm nicht geblieben. Seine Versuche, bei den anwesenden kleinen Landwirten für die Sozialdemokratie zu werden, wurden gänzlich gemacht, als der Redner das Wort Bebel's zitierte: „Wir können den kleinen Bauern nichts versprechen, das würde uns in unserm ganzen Parteizustand, sondern aus unserer Programms widerprechen.“, ferner das Wort des Abgeordneten Dr. C. Es ist aber immer möglich, den Bauern, der auf der Grenze zwischen Proletariat und Bauer steht, eine gewisse Aufmerksamkeit zu nehmen.“ Aus Schwärze getroffen scheint der Redner zu haben, als er aus Kaufhaus Buch „Das Erluter Programm in seinen grundrisslichen Zügen“ zitierte: „Die Bauern, die sich nicht als Proletariat, sondern als echte Bauern fühlen, sind für uns nicht nur nicht zu gewinnen — sie gehören zu unseren härtesten Gegnern“, denn der Lärm, der daraufhin unter Leitung des Herrn Schulz einsetzte, gleich dem Brüllen eines verletzten Stiers. Zu leicht hatte sich Herr Schulz sein demagogisches Umherben der Eilenburger Landwirte gedacht.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Alle Mitteilungen aus Eilenburg stimmen darin überein, daß die Verammlung insofern von großer Bedeutung war, als sie vielen Sozialisten zum ersten Male Gelegenheit geboten hat, den Wirkungswort und wirtschaftliche Gedanken kennen zu lernen, die fernab jeder marxistischen Schlagworttheorie den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden und den Arbeitern zeigen, wie gerade ihr Eintreten für die politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des eigenen Landes, die ihre nationale Einstellung die Voraussetzung für die Gesundung und die des gesamten Volkes ist.

Groß war die Zahl der schriftlich eingelaufenen Glückwünsche, unter denen auch die des Reichstags nicht fehlten. Den Dank der Neumarkt-Schützengemeinschaft an alle Gönner übermittelte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Schöberl, persönlich nach der oben erwähnten Programmfolge den beiden Bedienten. So konnten Opernführer Müller vom Stadttheater Leipzig, ein Quartett des Vereins „Sang und Klang“ und die Kirchengemeinde für ihren Beitrag für ihre künstlerischen Vorstellungen ernten.

Der Sonntag rief die Neumarkt-Schützen mit ihren Damen und den Gönnern zur Festfeier. Das reiche Gelingen der Neumarkt-Schützengemeinschaft leuchtete überall zwischen dem Frieder der Tafelgesellschaft hervor. Tausend Eilenburger gab einen großen Liebesdienst über die Geschichte der Neumarkt-Schützengemeinschaft. Sein hochzeit den Gönnern der Gesellschaft. Stadtrat Fischer kündigte im Auftrag des Magistrats der Neumarkt-Schützengemeinschaft mehrere gute Entwürfe Stadtoratorien vorzubereiten. Herr Fischer kündigte in kurzen Umrissen 350 Jahre Neumarkt-Schützen Geschichte an, der die Neumarkter reifen Ernst hatten und brachte ein Stück aus dem Vaterland aus. Den Herren Ullrich, Kirchner, Kralle, Ritter, Mai und Sieme, die die Jahre der Gesellschaft angehört, wurde der Ehren zum Neumarkt-Schützen an die Brüstung gesetzt. Im Namen der Jubilare und der Kirchheim Namens der Damen schmückte Frau Burk die Fahne der Gesellschaft mit einem goldenen Festschmuck. Noch nicht wurde die Zeit. Herr Burk kündigte dabei der Neumarkt-Schützengemeinschaft einen wertvollen Erben, den er nicht sein Großvater aus dem ersten deutschen Bundesfesten erhalten hatte und der die Geschichte des deutschen Schützenbundes in seinen 50 Jahren darstellte. Opernführer Müller und ein Quartett des Vereins „Sang und Klang“ sowie die Kirchengemeinde ernteten die Tafelrunde durch die Dank zu seinem Rechte. Bis zum Mittwoch wird nun geschlossen.

Am Mittwoch Abend findet mit einer Preisverteilung das Jubiläum seinen Abschluß. D.

Offene Stellen beim Arbeitsamt. Das Arbeits- und Berufsamt, Halle a. S., Salzgrabenstraße 2, Fernruf: 2781, sucht sofort: 1. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 2. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 3. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 4. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 5. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 6. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 7. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 8. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 9. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 10. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 11. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 12. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 13. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 14. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 15. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 16. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 17. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 18. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 19. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 20. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 21. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 22. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 23. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 24. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 25. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 26. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 27. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 28. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 29. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 30. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 31. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 32. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 33. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 34. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 35. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 36. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 37. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 38. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 39. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 40. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 41. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 42. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 43. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 44. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 45. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 46. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 47. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 48. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 49. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 50. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 51. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 52. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 53. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 54. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 55. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 56. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 57. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 58. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 59. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 60. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 61. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 62. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 63. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 64. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 65. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 66. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 67. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 68. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 69. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 70. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 71. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 72. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 73. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 74. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 75. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 76. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 77. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 78. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 79. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 80. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 81. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 82. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 83. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 84. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 85. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 86. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 87. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 88. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 89. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 90. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 91. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 92. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 93. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 94. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 95. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 96. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 97. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 98. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 99. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 100. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 101. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 102. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 103. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 104. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 105. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 106. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 107. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 108. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 109. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 110. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 111. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 112. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 113. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 114. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 115. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 116. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 117. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 118. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 119. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 120. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 121. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 122. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 123. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 124. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 125. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 126. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 127. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 128. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 129. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 130. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 131. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 132. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 133. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 134. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 135. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 136. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 137. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 138. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 139. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 140. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 141. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 142. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 143. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 144. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 145. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 146. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 147. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 148. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 149. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 150. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 151. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 152. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 153. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 154. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 155. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 156. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 157. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 158. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 159. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 160. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 161. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 162. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 163. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 164. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 165. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 166. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 167. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 168. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 169. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 170. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 171. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 172. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 173. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 174. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 175. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 176. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 177. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 178. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 179. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 180. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 181. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 182. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 183. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 184. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 185. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 186. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 187. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 188. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 189. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 190. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 191. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 192. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 193. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 194. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 195. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 196. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 197. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 198. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 199. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 200. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 201. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 202. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 203. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 204. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 205. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 206. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 207. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 208. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 209. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 210. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 211. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 212. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 213. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 214. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 215. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 216. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 217. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 218. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 219. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 220. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 221. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 222. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 223. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 224. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 225. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 226. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 227. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 228. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 229. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 230. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 231. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 232. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 233. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 234. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 235. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 236. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 237. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 238. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 239. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 240. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 241. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 242. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 243. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 244. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 245. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 246. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 247. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 248. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 249. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 250. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 251. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 252. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 253. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 254. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 255. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 256. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 257. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 258. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 259. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 260. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 261. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 262. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 263. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 264. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 265. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 266. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 267. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 268. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 269. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 270. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 271. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 272. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 273. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 274. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 275. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 276. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 277. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 278. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 279. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 280. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 281. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 282. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 283. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 284. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 285. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 286. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 287. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 288. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 289. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 290. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 291. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 292. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 293. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 294. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 295. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 296. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 297. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 298. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 299. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 300. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 301. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 302. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 303. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 304. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 305. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 306. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 307. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 308. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 309. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 310. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 311. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 312. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 313. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 314. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 315. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 316. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 317. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 318. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 319. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 320. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 321. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 322. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 323. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 324. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 325. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 326. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 327. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 328. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 329. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 330. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 331. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 332. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 333. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 334. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 335. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 336. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 337. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 338. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 339. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 340. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 341. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 342. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 343. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 344. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 345. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 346. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 347. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 348. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 349. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 350. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 351. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 352. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 353. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 354. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 355. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 356. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 357. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 358. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 359. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 360. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 361. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 362. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 363. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 364. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 365. 2 bis 3 Mann in der Werkstatt; 366. 2









# Handels- und Wirtschaftszeitung

Dienstag, den 15. Mai 1928

## Aus der Schlichtungspraxis des Reichsarbeitsministers.

Ans mich gefolgt: Die Vergabezeitung weiß in ihrer neuesten Ausgabe interessante Dinge mitzuteilen, die sich bei den Verhandlungen, welche der Verbandsleiter der Reichsarbeitsministerin vorausgingen, zugetragen haben. Es wird hier zum Ausdruck gebracht, daß das Reichsarbeitsministerium schon eingangs der Verhandlungen darauf hingewirkt habe, es habe sich der Schlichter beim Aufschub der Verhandlungen nicht überlassen zu lassen, es sei weiter gegangen, als man nach dem Gesamtverhältnis ermarke habe. Der Reichsarbeitsminister habe dann den Versuch gemacht, das Lohnverhältnis um 2 Proz., also von 8 auf 6 Proz., zu vermindern. Dafür sollten durch einen Lohnzuschuß an die Knappschicht die Knappschicht infolgedessen gemindert werden, daß dadurch die Lohnverhältnisse wieder weitgemacht würden. Die Vertreter der Arbeiter, daß sie diesen Vorschlag nicht abgelehnt hätten, weil die Lohnzuschüsse im wesentlichen nur dazu dienen, die Lohnverhältnisse um 2 Proz. zu erhöhen, was die Knappschicht wieder auf eine gleiche Basis zu stellen. Nach den Angaben des Reichsarbeitsministers belief sich der Aufwand aus Beträgen der Knappschichtverförmigung im Jahre 1913 auf 75 Millionen Mark, im Jahre 1927 dagegen auf 215 Millionen Mark. Der Aufwand beträgt eines der Knappschichtverförmigung einschließlich Erwerbsloshilfe betrug 1925 nur 2,70 Mill. 1927 dagegen 7,41 Mill. Am trostlichsten liegen die Verhältnisse in der Angelegenheit der Pensionisten. Hier sind monatliche Beiträge von 500000 Mark zu verzeichnen.

Es ist besahig ganz offensichtlich, daß es auf dem bisherigen Wege nicht mehr weitergehen kann. Der gebundene Weg ist aber, die überflüssigen Pensionsmaßnahmen auf dem Gebiete der Knappschichtverförmigung zu mildern und dementsprechend die Beiträge zu senken. Diesen Weg scheint der Reichsarbeitsminister aber nicht gehen zu wollen, weil er offenbar Schwierigkeiten in der Arbeitserleichterung. Diesen müßte er dadurch aus dem Wege räumen, die Reichsmittel im Anspruch nimmt, um die in der Pensionsmaßnahmen überflüssigen Knappschichtverförmigungen aufrechterhalten zu können.

Interessant ist an der Meldung der Bergarbeiterzeitung auch der Umstand, daß die Gewerkschaften auf dem Vorstoß des Reichsarbeitsministers richtig erkannt haben, welche Möglichkeit sich bietet, die Knappschicht auf Kosten der Allgemeinheit gehend zu machen. Sie betonen besahig recht ungeniert, daß diese Vorkursung aus den Mitteln der Steuerzahler doch einmal kommen müßte, und daß man deshalb eine Erhöhung des Lohnverhältnisses um weitere 2 Proz. aus diesem Lohnverhältnis nicht nehmen sollte. Bevor sich Reichsarbeitsminister und Gewerkschaften auf dem Rücken der Allgemeinheit über diese Frage verhandeln, gilt es, mit allem Nachdruck hiergegen in der Öffentlichkeit zu protestieren.

## Beferung am deutschen Eisenmarkt.

Bereits in der zweiten Hälfte April zeigten sich letzte Anläufe zur Beferung der Marktfrage am deutschen, besonders am rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. Sie haben sich im Mai fortgesetzt. Der Auftragsbestand der Werke, der hier und dort fort abgenommen hat, konnte wieder aufgefüllt werden; die Werke sind dadurch noch über das

laufende Semester hinaus besetzt. Auch die Eisenwerke sind wieder angehalten. Zu der Belegung hat auch das gute Absatzverhältnis beigetragen, nachdem die besseren Verkaufspreise des deutschen Eisens gefolgt, sich wieder härter im Export zu betätigen.

## Gratbezugsrecht anfallt Dividende.

Die Generalversammlung der Reichs Metallwerke A.G., Berlin, genehmigte den Dividendenverfügung. Der Antrag der Verwaltung, daß den Aktionären als Grat für die ausgetilgten Dividenden aus dem Bestande an Vorratsschuld in Höhe von 650000 Mark, ein Gratbezugsrecht bereit einzusetzen wird, daß auf je zehn Aktien zu 100 Mark eine Aktie zu 100 Mark, freies Aktien bezeugen nach dem, was die Ermittlung von der Generalversammlung genehmigt.

## Elektrizitätswerk Gochens-Finckel Halle a. S.

Das Elektrizitätswerk 1927 weist nach den letzten Abschreibungen und einer Rücklage von 11 Millionen Reichsmark in den Erneuerungsfonds (im Vorjahre 11 Millionen Mark) einen Reingehalt von 715 493 (im Vorjahre 609 616) Reichsmark aus, aus dem 36 000 RM. (31 000) dem gesetzlichen Reservefonds zugewandt und 8 Proz. Dividende wie im Vorjahre verteilt werden sollen, und zwar auf das erhöhte Aktienkapital von 8 Millionen Reichsmark (im Vorjahre 7 Millionen). Die Anlageverhältnisse durch Neubauten einen Zuwachs von 1,67 Millionen Reichsmark erfahren.

## Konzentration bei Siemens & Halske - Rückgewinn.

Die Siemens & Halske A.G. und die Rückgewinn A.G. haben zum Zwecke der Rationalisierung durch Zusammenlegung gleichartiger Betriebsabteilungen in 11. Mai den Zusammenfluß ihrer auf dem Gebiete der Herstellung von Rohfabrikaten tätigen Betriebe durch Gründung der Siemens-Halske-Werke A.G. für Rohfabrikate in Berlin auf der bereits bestehenden Grundfläche durchgeführt. Der Zusammenfluß erfolgt mit Wirkung vom 1. April 1928.

## Die 34. Wanderausstellung Leipzig.

Unter der Führung des hiesigen Frühjahrsvorstandes findet der 34. Wanderausstellung Leipzig (5.-10. Juni) statt. Neben dem Ausstellungspalast der Messe A.G., der die großen Säle der 23. Wanderausstellung enthält, liegt der D.W. durch Eingekommen des Rates der Stadt das 10 Jahre alte große Freizeitanlage zur Verfügung, das sich unmittelbar hinter dem Hauptgebäude der Straße von 18. Oktober an das Westgelände anschließt. Hier ist der große Ring mit den Tribünen bereits fertiggestellt, und auch die Eisenarbeiten sind 250 Ständer und 750 Ständer, sind im Auftrage der Stadt Leipzig in Ausführung. Über 900 Exponate, 700 Exponate und rund 300 Stiegen in gewünschter Weise fort.

## Der Landbau Provis Gochens wird in diesem Jahre mit eigener Ausstellung auf der D. G. Schau vertreten sein.

## Die Ausbeuten im Gumpelfonzern.

Die Bilanzangaben des Gumpelfonzerns finden am 25. Mai statt. Nach unseren Informationen am maßgebender Stelle werden die Ausbeuten gegenüber 1926 unverändert bleiben, da die im Vorjahre 6 Prozent Dividenden für die Gesellschaften 300 RM. Ausbeute, für Siegfried-Gesellen 400 RM. und für Königshaus-Sindenberg ebenfalls 400 RM.

## Deutsche Ton- und Seingewerke.

Nach Abschreibungen und Rückstellungen von 366 147 Mark, im Jahre 1927 von 230 000 Mark, im Jahre 1926 von 197 000 Mark, im Jahre 1925 von 150 000 Mark, im Jahre 1924 von 100 000 Mark, im Jahre 1923 von 50 000 Mark, im Jahre 1922 von 0 000 Mark, im Jahre 1921 von 0 000 Mark, im Jahre 1920 von 0 000 Mark, im Jahre 1919 von 0 000 Mark, im Jahre 1918 von 0 000 Mark, im Jahre 1917 von 0 000 Mark, im Jahre 1916 von 0 000 Mark, im Jahre 1915 von 0 000 Mark, im Jahre 1914 von 0 000 Mark, im Jahre 1913 von 0 000 Mark, im Jahre 1912 von 0 000 Mark, im Jahre 1911 von 0 000 Mark, im Jahre 1910 von 0 000 Mark, im Jahre 1909 von 0 000 Mark, im Jahre 1908 von 0 000 Mark, im Jahre 1907 von 0 000 Mark, im Jahre 1906 von 0 000 Mark, im Jahre 1905 von 0 000 Mark, im Jahre 1904 von 0 000 Mark, im Jahre 1903 von 0 000 Mark, im Jahre 1902 von 0 000 Mark, im Jahre 1901 von 0 000 Mark, im Jahre 1900 von 0 000 Mark, im Jahre 1899 von 0 000 Mark, im Jahre 1898 von 0 000 Mark, im Jahre 1897 von 0 000 Mark, im Jahre 1896 von 0 000 Mark, im Jahre 1895 von 0 000 Mark, im Jahre 1894 von 0 000 Mark, im Jahre 1893 von 0 000 Mark, im Jahre 1892 von 0 000 Mark, im Jahre 1891 von 0 000 Mark, im Jahre 1890 von 0 000 Mark, im Jahre 1889 von 0 000 Mark, im Jahre 1888 von 0 000 Mark, im Jahre 1887 von 0 000 Mark, im Jahre 1886 von 0 000 Mark, im Jahre 1885 von 0 000 Mark, im Jahre 1884 von 0 000 Mark, im Jahre 1883 von 0 000 Mark, im Jahre 1882 von 0 000 Mark, im Jahre 1881 von 0 000 Mark, im Jahre 1880 von 0 000 Mark, im Jahre 1879 von 0 000 Mark, im Jahre 1878 von 0 000 Mark, im Jahre 1877 von 0 000 Mark, im Jahre 1876 von 0 000 Mark, im Jahre 1875 von 0 000 Mark, im Jahre 1874 von 0 000 Mark, im Jahre 1873 von 0 000 Mark, im Jahre 1872 von 0 000 Mark, im Jahre 1871 von 0 000 Mark, im Jahre 1870 von 0 000 Mark, im Jahre 1869 von 0 000 Mark, im Jahre 1868 von 0 000 Mark, im Jahre 1867 von 0 000 Mark, im Jahre 1866 von 0 000 Mark, im Jahre 1865 von 0 000 Mark, im Jahre 1864 von 0 000 Mark, im Jahre 1863 von 0 000 Mark, im Jahre 1862 von 0 000 Mark, im Jahre 1861 von 0 000 Mark, im Jahre 1860 von 0 000 Mark, im Jahre 1859 von 0 000 Mark, im Jahre 1858 von 0 000 Mark, im Jahre 1857 von 0 000 Mark, im Jahre 1856 von 0 000 Mark, im Jahre 1855 von 0 000 Mark, im Jahre 1854 von 0 000 Mark, im Jahre 1853 von 0 000 Mark, im Jahre 1852 von 0 000 Mark, im Jahre 1851 von 0 000 Mark, im Jahre 1850 von 0 000 Mark, im Jahre 1849 von 0 000 Mark, im Jahre 1848 von 0 000 Mark, im Jahre 1847 von 0 000 Mark, im Jahre 1846 von 0 000 Mark, im Jahre 1845 von 0 000 Mark, im Jahre 1844 von 0 000 Mark, im Jahre 1843 von 0 000 Mark, im Jahre 1842 von 0 000 Mark, im Jahre 1841 von 0 000 Mark, im Jahre 1840 von 0 000 Mark, im Jahre 1839 von 0 000 Mark, im Jahre 1838 von 0 000 Mark, im Jahre 1837 von 0 000 Mark, im Jahre 1836 von 0 000 Mark, im Jahre 1835 von 0 000 Mark, im Jahre 1834 von 0 000 Mark, im Jahre 1833 von 0 000 Mark, im Jahre 1832 von 0 000 Mark, im Jahre 1831 von 0 000 Mark, im Jahre 1830 von 0 000 Mark, im Jahre 1829 von 0 000 Mark, im Jahre 1828 von 0 000 Mark, im Jahre 1827 von 0 000 Mark, im Jahre 1826 von 0 000 Mark, im Jahre 1825 von 0 000 Mark, im Jahre 1824 von 0 000 Mark, im Jahre 1823 von 0 000 Mark, im Jahre 1822 von 0 000 Mark, im Jahre 1821 von 0 000 Mark, im Jahre 1820 von 0 000 Mark, im Jahre 1819 von 0 000 Mark, im Jahre 1818 von 0 000 Mark, im Jahre 1817 von 0 000 Mark, im Jahre 1816 von 0 000 Mark, im Jahre 1815 von 0 000 Mark, im Jahre 1814 von 0 000 Mark, im Jahre 1813 von 0 000 Mark, im Jahre 1812 von 0 000 Mark, im Jahre 1811 von 0 000 Mark, im Jahre 1810 von 0 000 Mark, im Jahre 1809 von 0 000 Mark, im Jahre 1808 von 0 000 Mark, im Jahre 1807 von 0 000 Mark, im Jahre 1806 von 0 000 Mark, im Jahre 1805 von 0 000 Mark, im Jahre 1804 von 0 000 Mark, im Jahre 1803 von 0 000 Mark, im Jahre 1802 von 0 000 Mark, im Jahre 1801 von 0 000 Mark, im Jahre 1800 von 0 000 Mark, im Jahre 1799 von 0 000 Mark, im Jahre 1798 von 0 000 Mark, im Jahre 1797 von 0 000 Mark, im Jahre 1796 von 0 000 Mark, im Jahre 1795 von 0 000 Mark, im Jahre 1794 von 0 000 Mark, im Jahre 1793 von 0 000 Mark, im Jahre 1792 von 0 000 Mark, im Jahre 1791 von 0 000 Mark, im Jahre 1790 von 0 000 Mark, im Jahre 1789 von 0 000 Mark, im Jahre 1788 von 0 000 Mark, im Jahre 1787 von 0 000 Mark, im Jahre 1786 von 0 000 Mark, im Jahre 1785 von 0 000 Mark, im Jahre 1784 von 0 000 Mark, im Jahre 1783 von 0 000 Mark, im Jahre 1782 von 0 000 Mark, im Jahre 1781 von 0 000 Mark, im Jahre 1780 von 0 000 Mark, im Jahre 1779 von 0 000 Mark, im Jahre 1778 von 0 000 Mark, im Jahre 1777 von 0 000 Mark, im Jahre 1776 von 0 000 Mark, im Jahre 1775 von 0 000 Mark, im Jahre 1774 von 0 000 Mark, im Jahre 1773 von 0 000 Mark, im Jahre 1772 von 0 000 Mark, im Jahre 1771 von 0 000 Mark, im Jahre 1770 von 0 000 Mark, im Jahre 1769 von 0 000 Mark, im Jahre 1768 von 0 000 Mark, im Jahre 1767 von 0 000 Mark, im Jahre 1766 von 0 000 Mark, im Jahre 1765 von 0 000 Mark, im Jahre 1764 von 0 000 Mark, im Jahre 1763 von 0 000 Mark, im Jahre 1762 von 0 000 Mark, im Jahre 1761 von 0 000 Mark, im Jahre 1760 von 0 000 Mark, im Jahre 1759 von 0 000 Mark, im Jahre 1758 von 0 000 Mark, im Jahre 1757 von 0 000 Mark, im Jahre 1756 von 0 000 Mark, im Jahre 1755 von 0 000 Mark, im Jahre 1754 von 0 000 Mark, im Jahre 1753 von 0 000 Mark, im Jahre 1752 von 0 000 Mark, im Jahre 1751 von 0 000 Mark, im Jahre 1750 von 0 000 Mark, im Jahre 1749 von 0 000 Mark, im Jahre 1748 von 0 000 Mark, im Jahre 1747 von 0 000 Mark, im Jahre 1746 von 0 000 Mark, im Jahre 1745 von 0 000 Mark, im Jahre 1744 von 0 000 Mark, im Jahre 1743 von 0 000 Mark, im Jahre 1742 von 0 000 Mark, im Jahre 1741 von 0 000 Mark, im Jahre 1740 von 0 000 Mark, im Jahre 1739 von 0 000 Mark, im Jahre 1738 von 0 000 Mark, im Jahre 1737 von 0 000 Mark, im Jahre 1736 von 0 000 Mark, im Jahre 1735 von 0 000 Mark, im Jahre 1734 von 0 000 Mark, im Jahre 1733 von 0 000 Mark, im Jahre 1732 von 0 000 Mark, im Jahre 1731 von 0 000 Mark, im Jahre 1730 von 0 000 Mark, im Jahre 1729 von 0 000 Mark, im Jahre 1728 von 0 000 Mark, im Jahre 1727 von 0 000 Mark, im Jahre 1726 von 0 000 Mark, im Jahre 1725 von 0 000 Mark, im Jahre 1724 von 0 000 Mark, im Jahre 1723 von 0 000 Mark, im Jahre 1722 von 0 000 Mark, im Jahre 1721 von 0 000 Mark, im Jahre 1720 von 0 000 Mark, im Jahre 1719 von 0 000 Mark, im Jahre 1718 von 0 000 Mark, im Jahre 1717 von 0 000 Mark, im Jahre 1716 von 0 000 Mark, im Jahre 1715 von 0 000 Mark, im Jahre 1714 von 0 000 Mark, im Jahre 1713 von 0 000 Mark, im Jahre 1712 von 0 000 Mark, im Jahre 1711 von 0 000 Mark, im Jahre 1710 von 0 000 Mark, im Jahre 1709 von 0 000 Mark, im Jahre 1708 von 0 000 Mark, im Jahre 1707 von 0 000 Mark, im Jahre 1706 von 0 000 Mark, im Jahre 1705 von 0 000 Mark, im Jahre 1704 von 0 000 Mark, im Jahre 1703 von 0 000 Mark, im Jahre 1702 von 0 000 Mark, im Jahre 1701 von 0 000 Mark, im Jahre 1700 von 0 000 Mark, im Jahre 1699 von 0 000 Mark, im Jahre 1698 von 0 000 Mark, im Jahre 1697 von 0 000 Mark, im Jahre 1696 von 0 000 Mark, im Jahre 1695 von 0 000 Mark, im Jahre 1694 von 0 000 Mark, im Jahre 1693 von 0 000 Mark, im Jahre 1692 von 0 000 Mark, im Jahre 1691 von 0 000 Mark, im Jahre 1690 von 0 000 Mark, im Jahre 1689 von 0 000 Mark, im Jahre 1688 von 0 000 Mark, im Jahre 1687 von 0 000 Mark, im Jahre 1686 von 0 000 Mark, im Jahre 1685 von 0 000 Mark, im Jahre 1684 von 0 000 Mark, im Jahre 1683 von 0 000 Mark, im Jahre 1682 von 0 000 Mark, im Jahre 1681 von 0 000 Mark, im Jahre 1680 von 0 000 Mark, im Jahre 1679 von 0 000 Mark, im Jahre 1678 von 0 000 Mark, im Jahre 1677 von 0 000 Mark, im Jahre 1676 von 0 000 Mark, im Jahre 1675 von 0 000 Mark, im Jahre 1674 von 0 000 Mark, im Jahre 1673 von 0 000 Mark, im Jahre 1672 von 0 000 Mark, im Jahre 1671 von 0 000 Mark, im Jahre 1670 von 0 000 Mark, im Jahre 1669 von 0 000 Mark, im Jahre 1668 von 0 000 Mark, im Jahre 1667 von 0 000 Mark, im Jahre 1666 von 0 000 Mark, im Jahre 1665 von 0 000 Mark, im Jahre 1664 von 0 000 Mark, im Jahre 1663 von 0 000 Mark, im Jahre 1662 von 0 000 Mark, im Jahre 1661 von 0 000 Mark, im Jahre 1660 von 0 000 Mark, im Jahre 1659 von 0 000 Mark, im Jahre 1658 von 0 000 Mark, im Jahre 1657 von 0 000 Mark, im Jahre 1656 von 0 000 Mark, im Jahre 1655 von 0 000 Mark, im Jahre 1654 von 0 000 Mark, im Jahre 1653 von 0 000 Mark, im Jahre 1652 von 0 000 Mark, im Jahre 1651 von 0 000 Mark, im Jahre 1650 von 0 000 Mark, im Jahre 1649 von 0 000 Mark, im Jahre 1648 von 0 000 Mark, im Jahre 1647 von 0 000 Mark, im Jahre 1646 von 0 000 Mark, im Jahre 1645 von 0 000 Mark, im Jahre 1644 von 0 000 Mark, im Jahre 1643 von 0 000 Mark, im Jahre 1642 von 0 000 Mark, im Jahre 1641 von 0 000 Mark, im Jahre 1640 von 0 000 Mark, im Jahre 1639 von 0 000 Mark, im Jahre 1638 von 0 000 Mark, im Jahre 1637 von 0 000 Mark, im Jahre 1636 von 0 000 Mark, im Jahre 1635 von 0 000 Mark, im Jahre 1634 von 0 000 Mark, im Jahre 1633 von 0 000 Mark, im Jahre 1632 von 0 000 Mark, im Jahre 1631 von 0 000 Mark, im Jahre 1630 von 0 000 Mark, im Jahre 1629 von 0 000 Mark, im Jahre 1628 von 0 000 Mark, im Jahre 1627 von 0 000 Mark, im Jahre 1626 von 0 000 Mark, im Jahre 1625 von 0 000 Mark, im Jahre 1624 von 0 000 Mark, im Jahre 1623 von 0 000 Mark, im Jahre 1622 von 0 000 Mark, im Jahre 1621 von 0 000 Mark, im Jahre 1620 von 0 000 Mark, im Jahre 1619 von 0 000 Mark, im Jahre 1618 von 0 000 Mark, im Jahre 1617 von 0 000 Mark, im Jahre 1616 von 0 000 Mark, im Jahre 1615 von 0 000 Mark, im Jahre 1614 von 0 000 Mark, im Jahre 1613 von 0 000 Mark, im Jahre 1612 von 0 000 Mark, im Jahre 1611 von 0 000 Mark, im Jahre 1610 von 0 000 Mark, im Jahre 1609 von 0 000 Mark, im Jahre 1608 von 0 000 Mark, im Jahre 1607 von 0 000 Mark, im Jahre 1606 von 0 000 Mark, im Jahre 1605 von 0 000 Mark, im Jahre 1604 von 0 000 Mark, im Jahre 1603 von 0 000 Mark, im Jahre 1602 von 0 000 Mark, im Jahre 1601 von 0 000 Mark, im Jahre 1600 von 0 000 Mark, im Jahre 1599 von 0 000 Mark, im Jahre 1598 von 0 000 Mark, im Jahre 1597 von 0 000 Mark, im Jahre 1596 von 0 000 Mark, im Jahre 1595 von 0 000 Mark, im Jahre 1594 von 0 000 Mark, im Jahre 1593 von 0 000 Mark, im Jahre 1592 von 0 000 Mark, im Jahre 1591 von 0 000 Mark, im Jahre 1590 von 0 000 Mark, im Jahre 1589 von 0 000 Mark, im Jahre 1588 von 0 000 Mark, im Jahre 1587 von 0 000 Mark, im Jahre 1586 von 0 000 Mark, im Jahre 1585 von 0 000 Mark, im Jahre 1584 von 0 000 Mark, im Jahre 1583 von 0 000 Mark, im Jahre 1582 von 0 000 Mark, im Jahre 1581 von 0 000 Mark, im Jahre 1580 von 0 000 Mark, im Jahre 1579 von 0 000 Mark, im Jahre 1578 von 0 000 Mark, im Jahre 1577 von 0 000 Mark, im Jahre 1576 von 0 000 Mark, im Jahre 1575 von 0 000 Mark, im Jahre 1574 von 0 000 Mark, im Jahre 1573 von 0 000 Mark, im Jahre 1572 von 0 000 Mark, im Jahre 1571 von 0 000 Mark, im Jahre 1570 von 0 000 Mark, im Jahre 1569 von 0 000 Mark, im Jahre 1568 von 0 000 Mark, im Jahre 1567 von 0 000 Mark, im Jahre 1566 von 0 000 Mark, im Jahre 1565 von 0 000 Mark, im Jahre 1564 von 0 000 Mark, im Jahre 1563 von 0 000 Mark, im Jahre 1562 von 0 000 Mark, im Jahre 1561 von 0 000 Mark, im Jahre 1560 von 0 000 Mark, im Jahre 1559 von 0 000 Mark, im Jahre 1558 von 0 000 Mark, im Jahre 1557 von 0 000 Mark, im Jahre 1556 von 0 000 Mark, im Jahre 1555 von 0 000 Mark, im Jahre 1554 von 0 000 Mark, im Jahre 1553 von 0 000 Mark, im Jahre 1552 von 0 000 Mark, im Jahre 1551 von 0 000 Mark, im Jahre 1550 von 0 000 Mark, im Jahre 1549 von 0 000 Mark, im Jahre 1548 von 0 000 Mark, im Jahre 1547 von 0 000 Mark, im Jahre 1546 von 0 000 Mark, im Jahre 1545 von 0 000 Mark, im Jahre 1544 von 0 000 Mark, im Jahre 1543 von 0 000 Mark, im Jahre 1542 von 0 000 Mark, im Jahre 1541 von 0 000 Mark, im Jahre 1540 von 0 000 Mark, im Jahre 1539 von 0 000 Mark, im Jahre 1538 von 0 000 Mark, im Jahre 1537 von 0 000 Mark, im Jahre 1536 von 0 000 Mark, im Jahre 1535 von 0 000 Mark, im Jahre 1534 von 0 000 Mark, im Jahre 1533 von 0 000 Mark, im Jahre 1532 von 0 000 Mark, im Jahre 1531 von 0 000 Mark, im Jahre 1530 von 0 000 Mark, im Jahre 1529 von 0 000 Mark, im Jahre 1528 von 0 000 Mark, im Jahre 1527 von 0 000 Mark, im Jahre 1526 von 0 000 Mark, im Jahre 1525 von 0 000 Mark, im Jahre 1524 von 0 000 Mark, im Jahre 1523 von 0 000 Mark, im Jahre 1522 von 0 000 Mark, im Jahre 1521 von 0 000 Mark, im Jahre 1520 von 0 000 Mark, im Jahre 1519 von 0 000 Mark, im Jahre 1518 von 0 000 Mark, im Jahre 1517 von 0 000 Mark, im Jahre 1516 von 0 000 Mark, im Jahre 1515 von 0 000 Mark, im Jahre 1514 von 0 000 Mark, im Jahre 1513 von 0 000 Mark, im Jahre 1512 von 0 000 Mark, im Jahre 1511 von 0 000 Mark, im Jahre 1510 von 0 000 Mark, im Jahre 1509 von 0 000 Mark, im Jahre 1508 von 0 000 Mark, im Jahre 1507 von 0 000 Mark, im Jahre 1506 von 0 000 Mark, im Jahre 1505 von 0 000 Mark, im Jahre 1504 von 0 000 Mark, im Jahre 1503 von 0 000 Mark, im Jahre 1502 von 0 000 Mark, im Jahre 1501 von 0 000 Mark, im Jahre 1500 von 0 000 Mark, im Jahre 1499 von 0 000 Mark, im Jahre 1498 von 0 000 Mark, im Jahre 1497 von 0 000 Mark, im Jahre 1496 von 0 000 Mark, im Jahre 1495 von 0 000 Mark, im Jahre 1494 von 0 000 Mark, im Jahre 1493 von 0 000 Mark, im Jahre 1492 von 0 000 Mark, im Jahre 1491 von 0 000 Mark, im Jahre 1490 von 0 000 Mark, im Jahre 1489 von 0 000 Mark, im Jahre 1488 von 0 000 Mark, im Jahre 1487 von 0 000 Mark, im Jahre 1486 von 0 000 Mark, im Jahre 1485 von 0 000 Mark, im Jahre 1484 von 0 000 Mark, im Jahre 1483 von 0 000 Mark, im Jahre 1482 von 0 000 Mark, im Jahre 1481 von 0 000 Mark, im Jahre 1480 von 0 000 Mark, im Jahre 1479 von 0 000 Mark, im Jahre 1478 von 0 000 Mark, im Jahre 1477 von 0 000 Mark, im Jahre 1476 von 0 000 Mark, im Jahre 1475 von 0 000 Mark, im Jahre 1474 von 0 000 Mark, im Jahre 1473 von 0 000 Mark, im Jahre 1472 von 0 000 Mark, im Jahre 1471 von 0 000 Mark, im Jahre 1470 von 0 000 Mark, im Jahre 1469 von 0 000 Mark, im Jahre 1468 von 0 000 Mark, im Jahre 1467 von 0 000 Mark, im Jahre 1466 von 0 000 Mark, im Jahre 1465 von 0 000 Mark, im Jahre 1464 von 0 000 Mark, im Jahre 1463 von 0 000 Mark, im Jahre 1462 von 0 000 Mark, im Jahre 1461 von 0 000 Mark, im Jahre 1460 von 0 000 Mark, im Jahre 1459 von 0 000 Mark, im Jahre 1458 von 0 000 Mark, im Jahre 1457 von 0 000 Mark, im Jahre 1456 von 0 000 Mark, im Jahre 1455 von 0 000 Mark, im Jahre 1454 von 0 000 Mark, im Jahre 1453 von 0 000 Mark, im Jahre 1452 von 0 000 Mark, im Jahre 1451 von 0 000 Mark, im Jahre 1450 von 0 000 Mark, im Jahre 1449 von 0 000 Mark, im Jahre 1448 von 0 000 Mark, im Jahre 1447 von 0 000 Mark, im Jahre 1446 von 0 000 Mark, im Jahre 1445 von 0 000 Mark, im Jahre 1444 von 0 000 Mark, im Jahre 1443 von 0 000 Mark, im Jahre 1442 von 0 000 Mark, im Jahre 1441 von 0 000 Mark, im Jahre 1440 von 0 000 Mark, im Jahre 1439 von 0 000 Mark, im Jahre 1438 von 0 000 Mark, im Jahre 1437 von 0 000 Mark, im Jahre 1436 von 0 000 Mark, im Jahre 1435 von 0 000 Mark, im Jahre 1434 von 0 000 Mark, im Jahre 1433 von 0 000 Mark, im Jahre 1432 von 0 000 Mark, im Jahre 1431 von 0 000 Mark, im Jahre 1430 von 0 000 Mark, im Jahre 1429 von 0 000 Mark, im Jahre 1428 von 0 000 Mark, im Jahre 1427 von 0 000 Mark, im Jahre 1426 von 0 000 Mark, im Jahre 1425 von 0 000 Mark, im Jahre 1424 von 0 000 Mark, im Jahre 1423 von 0 000 Mark, im Jahre 1422 von 0 000 Mark, im Jahre 1421 von 0 000 Mark, im Jahre 1420 von 0 000 Mark, im Jahre 1419 von 0 000 Mark, im Jahre 1418 von 0 000 Mark, im Jahre 1417 von 0 000 Mark, im Jahre 1416 von 0 000 Mark, im Jahre 1415 von 0 000 Mark, im Jahre 1414 von 0 000 Mark, im Jahre 1413 von 0 000 Mark, im Jahre 1412 von 0 000 Mark, im Jahre 1411 von 0 000 Mark, im Jahre 1410 von 0 000 Mark, im Jahre 1409 von 0 000 Mark, im Jahre 1408 von 0 000 Mark, im Jahre 1407 von 0 000 Mark, im Jahre 1406 von 0 000 Mark, im Jahre 1405 von 0 000 Mark, im Jahre 1404 von 0 000 Mark, im Jahre 1403 von 0 000 Mark, im Jahre 1402 von 0 000 Mark, im Jahre 1401 von 0 000 Mark, im Jahre 1400 von 0 000 Mark, im Jahre 1399 von 0 000 Mark, im Jahre 1398 von 0 000 Mark, im Jahre 1397 von 0 000 Mark, im Jahre 1396 von 0 000 Mark, im Jahre 1395 von 0 000 Mark, im Jahre 1394 von 0 000 Mark, im Jahre 1393 von 0 000 Mark, im Jahre 1392 von 0 000 Mark, im Jahre 1391 von 0 000 Mark, im Jahre 1390 von 0 000 Mark, im Jahre 1389 von 0 000 Mark, im Jahre 1388 von 0 000 Mark, im Jahre 1387 von 0 000 Mark, im Jahre 1386 von 0 000 Mark, im Jahre 1385 von 0 000 Mark, im Jahre 1384 von 0 000 Mark, im Jahre 1383 von 0 000 Mark, im Jahre 1382 von 0 000 Mark, im Jahre 1381 von 0 000 Mark, im Jahre 1380 von 0 000 Mark, im Jahre 1379 von 0 000 Mark, im Jahre 1378 von 0 000 Mark, im Jahre 1377 von 0 000 Mark, im Jahre 1376 von 0 000 Mark, im Jahre 1375 von 0 000 Mark, im Jahre 1374 von 0 000 Mark, im Jahre 1373 von 0 000 Mark, im Jahre 1372 von 0 000 Mark, im Jahre 1371 von 0 000 Mark, im Jahre 1370 von 0 000 Mark, im Jahre 1369 von 0 000 Mark, im Jahre 1368 von 0 000 Mark, im Jahre 1367 von 0 000 Mark, im Jahre 1366 von 0 000 Mark, im Jahre 1365 von 0 000 Mark, im Jahre 1364 von 0 000 Mark, im Jahre 1363 von 0 000 Mark, im Jahre 1362 von 0 000 Mark, im Jahre 1361 von 0 000 Mark, im Jahre 1360 von 0 000 Mark, im Jahre 1359 von 0 000 Mark, im Jahre 1358 von 0 000 Mark, im Jahre 1357 von 0 000 Mark, im Jahre 1356 von 0 000 Mark, im Jahre 1355 von 0 000 Mark, im Jahre 1354 von 0 000 Mark, im Jahre 1353 von 0 000 Mark, im Jahre 1352 von 0 000 Mark, im Jahre 1351 von 0 000 Mark, im Jahre 1350 von 0 000 Mark, im Jahre 1349 von 0 000 Mark, im Jahre 1348 von 0 000 Mark, im Jahre 1347 von 0 000 Mark, im Jahre 1346 von 0 000 Mark, im Jahre 1345 von 0 000 Mark, im Jahre 1344 von 0 000 Mark, im Jahre 1343 von 0 000 Mark, im Jahre 1342 von 0 000 Mark, im Jahre 1341 von 0 000 Mark, im Jahre 1340 von 0 000 Mark, im Jahre 1339 von 0 000 Mark, im Jahre 1338 von 0 000 Mark, im Jahre 1337 von 0 000 Mark, im Jahre 1336 von 0 000 Mark, im Jahre 1335 von 0 000 Mark, im Jahre 1334 von 0 000 Mark, im Jahre 1333 von 0 000 Mark, im Jahre 1332 von 0 000 Mark, im Jahre 1331 von 0 000 Mark, im Jahre 1330 von 0 000 Mark, im Jahre 1329 von 0 000 Mark, im Jahre 1328 von 0 000 Mark, im Jahre 1327 von 0 000 Mark, im Jahre 1326 von 0 000 Mark, im Jahre 1325 von 0 000 Mark, im Jahre 1324 von 0 000 Mark, im Jahre 1323 von 0 000 Mark, im Jahre 1322 von 0 000 Mark, im Jahre 1321 von 0 000 Mark, im Jahre 1320 von 0 000 Mark, im Jahre 1319 von 0 000 Mark, im Jahre 1318 von 0 000 Mark, im Jahre 1317 von 0 000 Mark, im Jahre 1316 von 0 000 Mark, im Jahre 1315 von 0 000 Mark, im Jahre 1314 von 0 000 Mark, im Jahre 1313 von 0 000 Mark, im Jahre 1312 von 0 000 Mark, im Jahre 1311 von 0 000 Mark, im Jahre 1310 von 0 000 Mark, im Jahre 1309 von 0 000 Mark, im Jahre 1308 von 0 000 Mark, im Jahre 1307 von 0 000 Mark, im Jahre 1306 von 0 000 Mark, im Jahre 1305 von 0 000 Mark, im Jahre 1304 von 0 000 Mark, im Jahre 1303 von 0





Donnerstag, den 15. Mai 1928

### Die Medenspiele in Halle.

Berlin Sieger in der Zone B. Berlin schlägt Mitteldeutschland mit 7:2 Punkten. Mitteldeutschland (Hüringen, Halle, Anhalt) schlägt Sachsen mit 6:3 Punkten.

Die Medenspiele in Halle auf den Plätzen des Tennis- und Hockeyclubs Halle waren leider von wenig schönem Wetter begünstigt. Am Sonnabend setzte ein kalter Wind, begleitet von häufigen Regenschauern, über die Plätze. So war es nicht verwunderlich, daß nur wenige Zuschauer den spannenden Kämpfen folgten. Mitteldeutschland (Hüringen, Halle, Anhalt) mußte am Sonnabend in der Borrunde um die Gruppenmeisterschaft der Zone B gegen Sachsen antreten. Dieser Erwartung besah die Mitteldeutschen glatt mit 4:3 die Oberhand. Injere hallische Medenspieler Rabe, Kober, Knödel schnitten hervorragend ab. Alle drei gewannen ihre Einzelspiele teilweise sehr überlegen. Im Doppel wurden Rabe-Kober die Ueberlegenheit der Dresden-Weißer Kombination v. Baumg.-Klemm anerkennen, und sich nach einem abwechslungsreichen Dreikampfsieg gegen Kappelmann und Knödel-Mauschade im Doppel erfolgreich.

#### Die Ergebnisse des Sonnabends:

- Einzelspiele:**  
 Kappelmann - v. Baumg. 0:6, 4:6.  
 Stüben - St. Klemm 4:6, 2:6.  
 Rabe - Weber 6:3, 6:1.  
 Rabe - Lühr 6:1, 6:0.  
 Knödel - Dr. Braun 7:5, 4:6, 6:3.  
 Knödel - Kober 6:3, 6:2.
- Doppelspiele:**  
 Rabe-Kober - v. Baumg./St. Klemm 8:6, 1:6, 4:6.  
 Kappelmann-Stüben - Weber-Lühr 10:8, 7:5.  
 Knödel-Mauschade - Dr. Braun-Kober 6:3. Durch seinen Sieg in der Borrunde gegen Sachsen mußte Mitteldeutschland am Sonntag den Berliner entgegenreten. Da sich das Wetter aufgeklärt hatte, mochte diesmal eine zahlreiche, beifallsfreudige Zuschauermenge den Kämpfen bei. Von den geladenen Ehrengästen war leider nur Herr Gartenleiter Verding erschienen.
- In dem Endkampf um die Meisterschaft der Zone B mußte Mitteldeutschland necht die Ueberlegenheit der Berliner mit 2:7 Punkten anerkennen. Nur Stüben-Kappelmann konnten einen Punkt für Mitteldeutschland, dank hervorragenden Spieles von Stüben, fassen. Der zweite Punkt für unsere Bezirk lief kamplos an Knödel-Mauschade, da ihre Gegner nicht antraten. Die Berliner zeichneten sich besonders durch hervorragendes Netzspiel aus, nach vorbereitender Arbeit an der Grundlinie. Lorenz erzielte oft verdienten Beifall durch seine Schmetterbälle, die er aus allen Lagen beherrschte. Rabe-Kober hielten den Berliner einen hartnäckigen Widerstand und gaben sich erst mit 4:6, 4:6 geschlagen. Auch in diesen Spielen zeigte es sich wieder, daß die hallische Spielstärke sich erfreulicherweise sehr gehoben hat.

### Wacker verliert wiederum!

Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich auf dem Sportplatz an der Dautenstraße eingefunden, um dem Treffen

#### Fr. Karlsruher - Wacker

beizuwohnen. Wohl keiner von den Zuschauern wird wohl beirachtet den Platz verlassen haben, denn eriens präsentierten die Wächern nicht den von ihnen gewöhnlichen „Massefußball“, und zweitens lieferte Wacker eine schwache Partie. Wenn wir dem mitteldeutschen Meister von vornherein das Festen von Thomas und Kagemann zugute hatten, so sieht uns die Erklärung für den Jersfall im Laufe des Spieles. Anfangs des Spieles zeigte Wacker sehr gute Leistungen, die zu manchen Doffnungen berechtigten. Anfangs auf Angriff sollte auf das Tor der Gäste auf sich Wacker in dieser Zeit den abschließenden Zuschuß nicht vermissen, doch hatten die gugemeinten Schüsse nicht immer die genaue Richtung oder sie wurden die Reute des recht guten Gäßelthüters. In der 22. Minute kann Schlag einen Ball noch auf der Linie erreichen, seine recht gute Plankt wird durch Wäfel zum 1:0 einsefpielt. Wacker kann sich aber dieses Erfolges nicht lange erfreuen, denn in der 28. Minute ist die Verteilung der Blaueisen bei einem zurückgepfelten Ball von Klemm nicht auf der Hut, und dies Versehen löst durch den Einschuß der Karlsruher das 1:1. In der Folge kommen die Gäste immer mehr auf und zeigen mitunter ganz nette Kombinationszüge. Durch die Mißerfolge in der ersten Zeit haben die Blaueisen schäner die Ruhe verloren und sie überfallen den Gästen immer mehr das Feld. In der 11. Minute der zweiten Hälfte verwanbelt der Mittelstürmer Karlsruhs zum zweiten Tore. Wer nun gedacht hätte, daß Wacker sich der Lage entsprechend zusammenreißen würde, sah sich recht gefascht. Man kritisierte zeitweise mehr als man spielte, wodurch die Wächern das Fest willkommen in die Hand nehmen konnten und recht gefährliche Angriffe auf das Wacker Tor liefen, die oft nur mit großer Mühe unterbunden werden konnten. Da sich Wacker zu seiner Großtat mehr zusammenfinden konnte, mußte er 1:2 geschlagen das Feld verlassen.

Die Wächern stellen eine junge Elf ins Feld, die recht fast spielte und dadurch den besten

#### Die Ergebnisse des Sonntags:

- (Mitteldeutschland zuerst.)
- Einzelspiele:**  
 Kappelmann - Lorenz 6:1, 2:6, 2:6.  
 Stüben - Lindenstadt 2:6, 1:6.  
 Rabe - Feidenreich 3:6, 2:6.  
 Rabe - Kuntel 2:6, 3:6.  
 Knödel - Mengel 6:3, 6:8, 3:6.  
 Mauschade - Hoffmann 6:3, 5:7, 3:6.
- Doppelspiele:**  
 Kappelmann-Stüben - Lindenstadt-Kuntel 6:3, 7:5.  
 Knödel-Mauschade, ba ihre Gegner nicht antraten.  
 Stüben - Lindenstadt 2:6, 1:6.  
 Knödel-Mauschade ohne Spiel für Mitteldeutschland.

Eindruck hinterließ. In ihrer Elf waren der Torwart, Mittelstürmer und auch der gesamte Mittelfeld die besten. Ueberzeugen konnten dagegen die Verteidiger nicht. Der technisch Vollkommene aber bei ihnen war der treffliche Halbflinte.

Die Blaueisen hatten einen schwarzen Tag, der vielfach bei Erfolgen in den ersten 20 Minuten abgemendet worden wäre. Aber Mißerfolg entmutigt. Bei ihnen fehlten nur Schulz, Schlag, Reinbold und in der ersten Hälfte Baumgann gefallen. Heißes Spiel liefen manchen Wächern offen. Der als Schütz jungerende Bär (Wieh.) war recht gut.

Bei dem Vormittagsspiel konnte 88 - Sportsbilder verdient 5:1 schlagen. Die 18-fachigen hatten mitunter recht schwache Minuten. Ihren schwächsten Punkt hatten sie in dem Torwächter, der recht unglücklich operierte. Die Gesamtheit arbeitete wohl eifrig, zeigte aber in punkto Zusammenspiel Ruhe und Sicherheit. Arbeitam war bei den Gelbesen der Mittelstürmer. Die Schwarzlagern hielten aber auch nicht gerade ihr bestes Spiel, was wohl durch die Schwächen des Gegners nicht nötig war. Bei Halbzeit lagen die Grünholten durch Brehl 1:0 in Führung. In der 2. Hälfte wurden dann durch Brehl, Ködme, Vogler und Jantubel noch vier Tore erzielt, denen der Einschuß der Sportsbilder das Ehrentor entgegensetzte.

Bär (Wieh.) amtierte zur Zufriedenheit. 92. Völ. Merseburg konnte EC. Weimar verdient 2:1 schlagen. Beide Mannschaften konnten nicht voll befriedigen.

Verdient konnte Borussia in Naumburg 3:2 gewinnen. 10 Minuten vor Schluß lagen die Schwarzern noch 3:0 in Führung. Die Naumburger kamen dann durch Elmeter und durch Kopffall, aus einer Ecke erzielt, zum 2:3. Für Borussia teilten sich Rehn, Zeit und Schubert in die Erfolge.

Uverrückt ist, was die hohe Niederlage von 99-Merseburg. Mit 1:8 mußten sie der Spielvermeidung Leipzig den Sieg überlassen.

### Tennis in Halle:

Pflichterbandenspiel 92. 2 gegen 92. 6 2. Am Mittwoch dem 16. Mai 1928, und Donnerstag, dem 17. Mai 1928, findet in Halle das erste diesjährige Pflichtverbandsspiel statt. Dage Genner treffen auf den Enlagen des 92. 6 auf dem Landanger ausammen. Beide Vereine gehören mit ihren zwei Mannschaften zur Gruppe 3 des Tennisverbandes Provinz Sachsen, zu der noch Eisleben und neuzündungs-Zern- und Sportverein Neu-Rössen zählen. Der Sieger von Gruppe 3 kämpft mit den Siegern der Gruppen 1 und 2 um die Gruppenmeisterschaft, die zu einem Aufstiegsbewerben mit dem Letzen der Sonderklasse berechtigt.

Da 96 2. W. und 92. 2. in ihrer Gruppe in diesem Jahre am spielfähigsten sein sollten, und beide somit Ausscheiden sein sollten, die Meisterschaft ihrer Gruppe zu erringen, hat mit einem spannenden, und hordnäftigen Kampfe zu rechnen. Beide

Bereine treten mit ihrer härtesten Mannschaft an. Die größten Siegesausichten hat diesmal unbedingt der 92. 6 2. der 92. 6 2. durch den Neubau seiner Sportplätze noch nicht in der Lage war, ein hartes Training aufzunehmen. Das Ergebnis sollte jedoch knapp ausfallen.

Am Sonntag, dem 20. Mai 1928, empfängt die 1. Mannschaft des 92. 6 die erste Mannschaft von Germania Magdeburg. Es ist hierdurch Gelegenheit gegeben, gute Magdeburger Tennisleute in Halle zu sehen. Der 92. 6 2. hat am Sonntag die Schwere von Hüttenberg auszusuchen und gleichzeitig Reserve für die Niederlage gegen Germania im vorigen Jahre zu nehmen. Die Magdeburger werden demnach alles daran setzen, (siegelt) zu bestehen. Mit Fr. Müller und Fr. Weberle könnte ein Sieg möglich sein, doch ist jeder ein Mitarbeiter von Fr. Weberle ausgeschlossen. Dagegen stehen den 92ern wieder die Herren Triebe und Weberle, die sich von ihren Verletzungen erholt haben, zur Verfügung.

Wir rechnen demnach mit einem spannenden Kampfe, den Germania Magdeburg knapp zu ihren Gunsten entscheiden sollte.

### Handball-Ergebnisse.

Schwacher Betrieb. - Greppin erscheint nicht - Mäßiger Sport.

Von den wenigen Spielen, die stattfanden, ist uns nur ein geringer Bruchteil an Ergebnissen bekannt geworden. Ein Spiel wider Greppin wurde von den Vereinen zu bekommen. Wir müssen uns daher auf die Wiedergabe der wenigen Spiele beschränken.

#### 92C. - Wacker 4:4.

In Trotha wurde von beiden Mannschaften recht mäßiger Sport geboten. Zunächst wurde mit reichlicher Berpaltung begonnen und dann waren beide Mannschaften mit Erfolg erschienen. Das Spiel war recht flott, aber infolge des kleinen Platzes recht unübersichtlich und systemlos. Obgleich Wacker stets mehr zum Spiel hatte, vermodte der Sturm mit seiner mächtigen Schießkraft keine Treffer zu erzielen. Viele Gegenstöße wurden nicht ausgenutzt. Bis kurz vor Schluß lag Wacker mit 4:2 in Führung und in einem sehr guten Endspurt gelang den Ruberern der Ausgleich. Ein Sieg Wackers wäre von Leistungen gerechtfertigt geworden. Denn (99) hatte nicht einen seiner besten Tage.

Eintracht - Dresden-Greppin. Die Gäste traten nicht an, so daß Eintracht nicht spielen konnte. Eintracht 2, schlag 92B. Rauschädt 1, mit 6:4; während Eintracht 3, über Blamweiß 4, mit 1:0 Sieger blieb. In einem Sonnabendspiel konnte Borussia Neherde die erste Elf des EC. Gröllwitz mit 2:1 schlagen.

### Zum dritten Male siegen die Olympia-Kandidaten.

Etwa 12000 bis 15000 Zuschauer mögen dem dritten Treffen der Olympia-Kandidaten gegen die schottischen Berufsspieler „Comdenbeath“ beigegommt haben, und unter dieser großen Zahl konnte man recht viel bekannte Anhänger des Fußballsportes im Saalegen feststellen. Man hatte die Köfen nicht gefehlt, um Grobes miterleben zu können. Von den Leistungen beider Mann-



# Eine gute Zigarette

muß stets unseren jeweiligen geistigen und seelischen Bedürfnissen in idealer Weise entgegenkommen. - Sind wir abgespannt, so muß sie uns anregen und erfrischen, sind wir aufgeregt oder nervös, so muß sie die Störungen unserer Nerven beseitigen. Sie muß seelische Zufriedenheit hervocufen, während innerer Beschwerden durch ihren Genuß aufgewogen werden.

Ueberdies ist nirgends in der Welt ein Glück so vollkommen, als daß es nicht durch den Genuß einer guten Zigarette noch vollkommener gemacht werden könnte. - Rauchen Sie eine

# Greiling - Auslese

und Sie werden wissen, was eine gute Zigarette ist.

Wachten ist wohl keines voll befristet worden. Die Schotten waren in Ball- und Körperbesetzung der deutschen Mannschaft viel voran. Die deutsche Besetzung konnte sich nie in einem geschlossenen Ganzen zusammenfinden. Wenn nicht Knäpfe, Peter, Müller in so großer Form gespielt hätten, konnte das Treffen leicht anders ausfallen. Giesler (Berlin) hatte im Tor nicht seinen besten Tag und hätte leicht beide Treffer, die in der 9. Minute der ersten, und in der 22. Minute der zweiten Hälfte erzielt wurden, verhindern können. Die Schotten, die recht hart spielten, leiteten den Torwart aber auch ab. In diesem Punkte hat die deutsche Elf noch viel zu lernen, denn die internationale Regel verbietet das Angehen des Torwarts nicht. Beide Mannschaften kühten in der zweiten Hälfte je einen Spieler ein (Deutschland Hoffmann-Werane), die wegen einem Kopf-Intermezzo vom Platz verfallen mußten. Durch diesen Zwischenfall wurde der sportliche Verlauf des Spiels ein wenig unterbrochen. Bei dem 2:0 für die Schotten war wohl die Aussicht für einen Sieg gering, aber es doch noch gefolgt wurde, sei der Mannschaft hoch anzurechnen. In der 26. Minute hob Harber einen Ball zu Gruber, der unglücklich mit 1:2 einrückte. Bereits drei Minuten später erzielte Giesler auf Vorlage von Harber das 2:2. Mit dem Schlußpfiff war es dann Albrecht überlassen, den vielbejubelten Gegenseitiger anzubringen. Die Elf als olimpischer erwiesenen Reiter, Müller (Witzgönig), Knäpfe, Hoffmann (Werane) und Hoffmann (Münden). Albrecht konnte nicht immer voll befristet werden, aber wohl an dem ungenauen Beispiel Giesler, Knäpfe, Harber war nicht mehr der alte. Das Publikum verlangte in der Pause durch Zuruf die Einstellung von Wittinger, welchem Wunsch der hohe Ausschuss aber nicht nachgab. Witzgönig (Berlin) hatte als Schiedsrichter die Regel nicht immer in der Hand, wodurch das Spiel zuweilen kam.

Das vierte Spiel in Braunschweig konnte die deutsche Besetzung hoch mit 8:2 über die schottischen Vertretung gewinnen. Bei diesem Spiel präsentierten sich in besonderer Form Wittinger und Kusorra (Göhrle 04).

### 15. Stiftungsfest der Turnerinnen-Abteilung im TuS-Verein Halle.

Die Einladung der Turnerinnenabteilung hatten alle Vereine — außer der hallischen Turnerschaft — Folge geleistet. Von Leipzig, Erfurt und Magdeburg sowie aus der hallischen Bevölkerung waren viele Freunde nach dem „Sollager“ geeilt. U. a. sah man aus dem Verbandssprengel den Harnischer Fußball aus Zeitzau. In hiesiger Halle war ein großartiges Turnprogramm aufgestellt, wobei zu bemerken ist, daß Frau Bed und der Turnwart Keilwagen sich große Verdienste erworben haben. Geringere verdienstliche Arbeit übernahmen die Vertreter der Abteilung, wobei auch der Humor in den Vordergrund trat. Die Handballabteilung stiftete Turnturniere.

Eine herrliche Anzahl Turnerinnen hatten sich an die Vereinsfeier — außer der hallischen Turnerschaft — hier wurden besonders geehrt die Turnerinnen Ute Weidner, Lotte Knorre, Eise Keilwagen, Gertraud Webe, Luise Martha Schaeff und von den Turnern Paul Bergmann und Theodor Vogtmann. Im Harnischer Bezirk wurde der Zeitzauer Stippendort eine Prolog, welcher auf die Bedeutung des Vereins und ganz besonders der Turnerinnenabteilung hingewies, vorzutragen. Allen turnerischen Leistungen, welche zur Verrückung kamen, lag besonders Verbleiben turnerischer Eigenart zugrunde. Recht ansprechend wurde die Köhner Freilübungen vorgeführt sowie das Rechenbuch. Am Vorzutragen zeigten sich die Turnerinnen von der besten Seite. Trotz schwerer Leistungen am Gerät wurden dieselben glänzend gelobt.

Das Schlußbild war wohl mit das humorvollste. Kleidung und Turnen in frühesten Zeit und Turnen in heutiger Zeit wurden vorgeführt. Als das Jahr 2000 Jahre nach Christus ausgeht, konnte allerdings nicht gesagt werden. Viel Freude brachte auch die Vorstellung. Ein Festball gab Teilnehmern und Gästen noch einige frohe Stunden.

### Turnerfußball.

Wieder ein Tag der Spielerei erledigt. Für manche Mannschaft war es ein Ehrentag, aber auch für manche ein schmerzlicher. Trotz aller sich erfüllten Voraussetzungen blieben Leistungen nicht aus.

In der ersten Klasse

auf dem Platz des ASV war man auf ein Aussehen der Spiele mit Stabilität, Raumdruck, gepannt. Trotzdem konnte ASV, wieder sich in besser Form durchsetzen. ASV trat gegen ASV. Wiederholung weist auf und konnte das Spiel mit 4:2 für sich entscheiden. Das zweite Spiel entschied ASV. Wiederholung gegen ASV hatte mit 4:3 zu ihrem Gunsten. Jetzt kam die Ueberzeugung, und zwar vom ASV, gegen Stabilität. Hatte die sehr ASV, seine Gegner durch kein hervorragendes technisches Können immer importiert, so war jetzt auf der Gegenseite, wegen der Unvollständigkeit und Spielverfehlung vorhanden. Daher war es auch nur möglich, daß das Spiel mit 36:36

# Kenn-Kajak-Regatta.

Das ungewollte Wetter hatte zur Folge, daß die heftige Kennkajakregatta des Deutschen Kanuverbandes 2. getrennt nachmittag auf dem Saale abgehalten wurde, zunächst nicht so wie die früheren befristet war. Als das Wetter dann aufklärte, fanden sich nach verlässlicher Nachprüfung ein. Sie kamen alle auf ihre Kosten, denn es gab spannende Wettbewerbe. Um es noch zu nehmen, hatte kurz der Bismarckkanal, dem die Halleische Ruderverein Börsberg und der Ammerdeiner Kanuclub konnten jeder drei Siege heimbringen von den insgesamt zehn Rennen. Damit zeigte sich wieder einmal, daß

Salle die Hochburg des Kanusports ist. Aber auch die Gölitz, die zum Teil weit herkommenden Kanusportler a. M., S. B. und W. gingen nicht leer aus. Dafür war einmal erfolgreich, ebenso Frankfurt a. M. und zweimal Berlin.

Start war am Hoffmanns Ueberfahrt. Ziel an dem Benninger-Erde. Die Strecke betrug 1200 m. Punkt 3 Uhr begann die Regatta mit dem Doppelpfiff für Jugendliche. Das Rennen und das nächste. Einertal für Junioren, entschied Börsberg für sich. Den Doppelpfiff für Anfänger hatte der Verein für Kanusport Berlin, den Doppelpfiff für Junioren der Kanuverein Lepina, Berlin. Im Einertal für Jugendliche stellte der Kanuclub Eisleben, Dessau, den Sieger im Einertal für Junioren Börsberg. Den Einertal für Anfänger gewann Ammerdeiner.

Die beiden Hauptrennen, der Große Einertal und der Große Doppelpfiff, wurden eine heftige Renne von Ammerdeiner und zwar gegen Magdeburg und Berlin. Börsberg hatte die allgemeine Entscheidung nicht in diesen Rennen, die es durch seine Kampfen Turis, Weis, Knecht so oft für sich ersehnen. Nur bei Börsberg, der Grund davon zu suchen hat. Bei Börsberg, der in Halle wohnt und Turis in Folge beruflicher Verhältnisse seine Zeit zum Training hat. Aber der Nachwuchs läßt sich gut an, wie die drei Siege zeigen.

Die Senioren des Ammerdeiner Kanuclubs sind in großer Form. Kurt Rothe und Albert Becker führen im Großen Doppelpfiff ein ganz hervorragendes Rennen, einen ruhigen weitgehenden Schlag. Die beiden sind aber nicht zu unterschätzen, wenn sie so bleiben, die deutsche Meisterschaft in der Folge haben. Ihr ersterer Konkurrenz war der Verein für Kanusport Berlin in der Besetzung G. Heierl und m. i. n. g. In den vorigen Jahren hatte er jedoch sehr gute Leistungen. Die Berliner entsandten aber sehr, die Ammerdeiner liefen ihnen einfach davon.

Im Schwabenboot war Spangenberg der Favorit. Kanuverein Dessau gegen die Kanugelände, Colonia der im Einertal für Junioren und Dietrichs-Börsberg geschlagen worden war. Der Verlauf der Rennen war folgender:

# Leichtathletik-Sportfest in Schkeuditz.

Der besterzte Werbestand. — Schleppende Wirkung. — Keine besonderen Leistungen. — Sportbericht 98

Der Gau-Athletik-Verein des Saaleganges brachte gestern gemeinsam mit dem Gau Großschönau in Schkeuditz ein Verbotspfeil zur Durchführung, welches den guten Zweck voll und ganz erfüllte. Die gesamte Abwicklung ging sehr schnell und konstaten, was man sonst bei Veranstaltungen gleicher Art von unserem Gau gar nicht kennt. Die Anwesenheit des Gauers Großschönau, die nicht nur ein gutes Material, welches VfB, und ASV, in den Start brachten, sondern auch an dem großen Mann der 1. Klasse. Die Kampfrichter hatten wirklich gefreut, sich leichtes Amt und durch Unvorsichtigkeit eines großen Lagers der Richtigens wurde manchem Kampfrichter die Freude an weiterer Mitarbeit genommen. So kam es, vor, daß unter Gruppe Erlange, Leipzig, Sportler unter falscher Startnummer antreten weiterhin vorzuziehen, was sie gar keine Erlange mehr und Erlange nachnahmen waren hier durchaus natürlich von dem Starter Herrn-Dalle 60. Beim Aufbruch hielten es die Herren Leichtathleten nicht für angebracht, sich zu melden und ergingen sich dann, als sie gesehen wurden, in nicht gerade hochfliegenden Reden. Und dabei war es ein Verbotspfeil. Wer gewonnen werden sollte, konnte gleichfalls nicht festgestellt werden, denn Zuschauer waren

Doppelpfiff für Jugendliche: 1. Börsberg mit 1/2 Länge gegen Ammerdeiner. K. Heierl, B. Rothe vor Börsberg. Ammerdeiner holt auf, kann sie aber nicht mehr erzielen.

Einertal für Junioren: 1. Börsberg (Hans Dietrichs) 4:04, 2. Kanuclub Eisleben, Magdeburg 4:07. Dietrichs liegt überlegen mit etwa sechs Längen.

Doppelpfiff für Anfänger: 1. Verein für Kanusport, Berlin 4:32, 2. Kanuclub Eisleben, Dessau, 4:40. Berlin führte vom Start aus und gewann das Rennen über.

Großer Einertal: 1. Ammerdeiner Kanuclub 4:20, 2. Kanuclub Eisleben, Magdeburg, 5:05. Kurt Rothe, Ammerdeiner führt ein ganz überlegenes Rennen gegen Kanuclub Eisleben, Magdeburg und legt mit vielen Längen. Er gewann den Preis des Oberbundes, der nach zweimaligen Siege in den Besitz des heiligen Vereins übergeht, dem einigmalig für seinen Verein, denn im vorigen Jahre war er auch Sieger gewesen.

Doppelpfiff für Junioren: 1. ASV, Leipzig, 4:34, 2. ASV, Schweißstein, Dresden, 4:37. Das Boot der Dresden war 1 Meter länger als das Börsbergs Boot, das die Berliner jünger oder nicht immer trifft der Erfahrungslosigkeit zu Länge läuft.

Einertal für Jugendliche: 1. Kanuclub Eisleben, Dessau (Joh. Mann) 4:51, 2. Börsberg, Berlin 5:8. Der junge Dessauer hat sich gegen das Saalfeld, wo er keinen einzigen Sieg heimbringen konnte, sehr verbessert.

Großer Doppelpfiff: 1. Ammerdeiner Kanuclub (Kurt Rothe-Albert Becker) 4:16; 2. Verein für Kanusport Berlin, 4:24. Man dachte der großen Zeitverlust, Ammerdeiner gewann damit die Preisverleihungsplakette der Stadt Halle, die nach dreimaligen Siege in den Besitz des heiligen Vereins übergeht, endgültig.

Einertal für Junioren: 1. Börsberg (Hans Dietrichs) Berlin 4:32, 2. Kanuverein Kanuverein 5 Min., 3. ASV, 500 Meter, geschlossenes Paddel, nur vier Boote. Dann geht Dietrichs langsam in Führung, hart bedrängt, von Frankfurt und Berlin die ihn nicht mehr erreichen können. Dietrichs arbeitet noch zu sehr allein mit den Armen.

Einertal für Anfänger: 1. Ammerdeiner Kanuclub (Kurt Rothe-Albert Becker) 5:3; 2. Dessau 5:39. Außer Monturzen fuhr W. Godemann, Berlin mit, der kurz vorher Junior gewonnen war, und fast mehrere Längen vor dem Sieger ein. Die Wettbewerbsbedingungen sind in diesem Punkte sehr bedauerlich. Eine Umgruppierung dürfte erst nach der Regatta erfolgen, wie dies ja auch bei den Kanuren zu beobachten wird.

Einertal für Senioren: 1. Frankfurter Kanuverein (Kurt Rothe-Albert Becker) 5:14; 2. Kanuclub Eisleben, Dessau, 5:22. Schwabenboot, der Sieger fuhr im ruhigen, ergiebigen Schlag, wenn er mehr aus sich herausgehen würde, könnte er es im Kanuclub zu einem bringen. Dr. 28.

# Heute, Frühjahrshauptversammlung der Turner.

Heute, Montag, den 14. Mai, findet in Borsenaus der Hauptversammlung der Turnerschaft Halle die Tagesordnung ist sehr wichtig für alle an geschlossenen Vereinen.

## Borussia in Naumburg siegreich.

Nachdem am Sonntag Borussia den Meißner von Nordhänger, 1859 Gerart, überlegen mit 8:2 gezeigten hat, wird am gestern die Borussien die Tagesordnung ist sehr wichtig für alle an geschlossenen Vereinen.

Nachdem am Sonntag Borussia den Meißner von Nordhänger, 1859 Gerart, überlegen mit 8:2 gezeigten hat, wird am gestern die Borussien die Tagesordnung ist sehr wichtig für alle an geschlossenen Vereinen.

## Heute-Kennen in Hoppegarten.

Kennereis-Kennen: 1. R. Daniels, 2. R. Tarnitzsch, 3. Schulze, Tot. 12, 11, 13. Argwohn-Kennen: R. Balzes, M. Witz, 2. Windpfeil, 3. Königsteiner, Tot. 10, 11, 17, 15. Argwohn-Kennen: 1. G. Ehrenried, 2. Schulze, 3. Gerber, Tot. 44, 41, 17, 14. Heide-Kennen: 1. R. Daniels, 2. Königsteiner, 3. Witz, 4. Witz, 5. Witz, 6. Witz, 7. Witz, 8. Witz, 9. Witz, 10. Witz, 11. Witz, 12. Witz, 13. Witz, 14. Witz, 15. Witz, 16. Witz, 17. Witz, 18. Witz, 19. Witz, 20. Witz, 21. Witz, 22. Witz, 23. Witz, 24. Witz, 25. Witz, 26. Witz, 27. Witz, 28. Witz, 29. Witz, 30. Witz, 31. Witz, 32. Witz, 33. Witz, 34. Witz, 35. Witz, 36. Witz, 37. Witz, 38. Witz, 39. Witz, 40. Witz, 41. Witz, 42. Witz, 43. Witz, 44. Witz, 45. Witz, 46. Witz, 47. Witz, 48. Witz, 49. Witz, 50. Witz, 51. Witz, 52. Witz, 53. Witz, 54. Witz, 55. Witz, 56. Witz, 57. Witz, 58. Witz, 59. Witz, 60. Witz, 61. Witz, 62. Witz, 63. Witz, 64. Witz, 65. Witz, 66. Witz, 67. Witz, 68. Witz, 69. Witz, 70. Witz, 71. Witz, 72. Witz, 73. Witz, 74. Witz, 75. Witz, 76. Witz, 77. Witz, 78. Witz, 79. Witz, 80. Witz, 81. Witz, 82. Witz, 83. Witz, 84. Witz, 85. Witz, 86. Witz, 87. Witz, 88. Witz, 89. Witz, 90. Witz, 91. Witz, 92. Witz, 93. Witz, 94. Witz, 95. Witz, 96. Witz, 97. Witz, 98. Witz, 99. Witz, 100. Witz, 101. Witz, 102. Witz, 103. Witz, 104. Witz, 105. Witz, 106. Witz, 107. Witz, 108. Witz, 109. Witz, 110. Witz, 111. Witz, 112. Witz, 113. Witz, 114. Witz, 115. Witz, 116. Witz, 117. Witz, 118. Witz, 119. Witz, 120. Witz, 121. Witz, 122. Witz, 123. Witz, 124. Witz, 125. Witz, 126. Witz, 127. Witz, 128. Witz, 129. Witz, 130. Witz, 131. Witz, 132. Witz, 133. Witz, 134. Witz, 135. Witz, 136. Witz, 137. Witz, 138. Witz, 139. Witz, 140. Witz, 141. Witz, 142. Witz, 143. Witz, 144. Witz, 145. Witz, 146. Witz, 147. Witz, 148. Witz, 149. Witz, 150. Witz, 151. Witz, 152. Witz, 153. Witz, 154. Witz, 155. Witz, 156. Witz, 157. Witz, 158. Witz, 159. Witz, 160. Witz, 161. Witz, 162. Witz, 163. Witz, 164. Witz, 165. Witz, 166. Witz, 167. Witz, 168. Witz, 169. Witz, 170. Witz, 171. Witz, 172. Witz, 173. Witz, 174. Witz, 175. Witz, 176. Witz, 177. Witz, 178. Witz, 179. Witz, 180. Witz, 181. Witz, 182. Witz, 183. Witz, 184. Witz, 185. Witz, 186. Witz, 187. Witz, 188. Witz, 189. Witz, 190. Witz, 191. Witz, 192. Witz, 193. Witz, 194. Witz, 195. Witz, 196. Witz, 197. Witz, 198. Witz, 199. Witz, 200. Witz, 201. Witz, 202. Witz, 203. Witz, 204. Witz, 205. Witz, 206. Witz, 207. Witz, 208. Witz, 209. Witz, 210. Witz, 211. Witz, 212. Witz, 213. Witz, 214. Witz, 215. Witz, 216. Witz, 217. Witz, 218. Witz, 219. Witz, 220. Witz, 221. Witz, 222. Witz, 223. Witz, 224. Witz, 225. Witz, 226. Witz, 227. Witz, 228. Witz, 229. Witz, 230. Witz, 231. Witz, 232. Witz, 233. Witz, 234. Witz, 235. Witz, 236. Witz, 237. Witz, 238. Witz, 239. Witz, 240. Witz, 241. Witz, 242. Witz, 243. Witz, 244. Witz, 245. Witz, 246. Witz, 247. Witz, 248. Witz, 249. Witz, 250. Witz, 251. Witz, 252. Witz, 253. Witz, 254. Witz, 255. Witz, 256. Witz, 257. Witz, 258. Witz, 259. Witz, 260. Witz, 261. Witz, 262. Witz, 263. Witz, 264. Witz, 265. Witz, 266. Witz, 267. Witz, 268. Witz, 269. Witz, 270. Witz, 271. Witz, 272. Witz, 273. Witz, 274. Witz, 275. Witz, 276. Witz, 277. Witz, 278. Witz, 279. Witz, 280. Witz, 281. Witz, 282. Witz, 283. Witz, 284. Witz, 285. Witz, 286. Witz, 287. Witz, 288. Witz, 289. Witz, 290. Witz, 291. Witz, 292. Witz, 293. Witz, 294. Witz, 295. Witz, 296. Witz, 297. Witz, 298. Witz, 299. Witz, 300. Witz, 301. Witz, 302. Witz, 303. Witz, 304. Witz, 305. Witz, 306. Witz, 307. Witz, 308. Witz, 309. Witz, 310. Witz, 311. Witz, 312. Witz, 313. Witz, 314. Witz, 315. Witz, 316. Witz, 317. Witz, 318. Witz, 319. Witz, 320. Witz, 321. Witz, 322. Witz, 323. Witz, 324. Witz, 325. Witz, 326. Witz, 327. Witz, 328. Witz, 329. Witz, 330. Witz, 331. Witz, 332. Witz, 333. Witz, 334. Witz, 335. Witz, 336. Witz, 337. Witz, 338. Witz, 339. Witz, 340. Witz, 341. Witz, 342. Witz, 343. Witz, 344. Witz, 345. Witz, 346. Witz, 347. Witz, 348. Witz, 349. Witz, 350. Witz, 351. Witz, 352. Witz, 353. Witz, 354. Witz, 355. Witz, 356. Witz, 357. Witz, 358. Witz, 359. Witz, 360. Witz, 361. Witz, 362. Witz, 363. Witz, 364. Witz, 365. Witz, 366. Witz, 367. Witz, 368. Witz, 369. Witz, 370. Witz, 371. Witz, 372. Witz, 373. Witz, 374. Witz, 375. Witz, 376. Witz, 377. Witz, 378. Witz, 379. Witz, 380. Witz, 381. Witz, 382. Witz, 383. Witz, 384. Witz, 385. Witz, 386. Witz, 387. Witz, 388. Witz, 389. Witz, 390. Witz, 391. Witz, 392. Witz, 393. Witz, 394. Witz, 395. Witz, 396. Witz, 397. Witz, 398. Witz, 399. Witz, 400. Witz, 401. Witz, 402. Witz, 403. Witz, 404. Witz, 405. Witz, 406. Witz, 407. Witz, 408. Witz, 409. Witz, 410. Witz, 411. Witz, 412. Witz, 413. Witz, 414. Witz, 415. Witz, 416. Witz, 417. Witz, 418. Witz, 419. Witz, 420. Witz, 421. Witz, 422. Witz, 423. Witz, 424. Witz, 425. Witz, 426. Witz, 427. Witz, 428. Witz, 429. Witz, 430. Witz, 431. Witz, 432. Witz, 433. Witz, 434. Witz, 435. Witz, 436. Witz, 437. Witz, 438. Witz, 439. Witz, 440. Witz, 441. Witz, 442. Witz, 443. Witz, 444. Witz, 445. Witz, 446. Witz, 447. Witz, 448. Witz, 449. Witz, 450. Witz, 451. Witz, 452. Witz, 453. Witz, 454. Witz, 455. Witz, 456. Witz, 457. Witz, 458. Witz, 459. Witz, 460. Witz, 461. Witz, 462. Witz, 463. Witz, 464. Witz, 465. Witz, 466. Witz, 467. Witz, 468. Witz, 469. Witz, 470. Witz, 471. Witz, 472. Witz, 473. Witz, 474. Witz, 475. Witz, 476. Witz, 477. Witz, 478. Witz, 479. Witz, 480. Witz, 481. Witz, 482. Witz, 483. Witz, 484. Witz, 485. Witz, 486. Witz, 487. Witz, 488. Witz, 489. Witz, 490. Witz, 491. Witz, 492. Witz, 493. Witz, 494. Witz, 495. Witz, 496. Witz, 497. Witz, 498. Witz, 499. Witz, 500. Witz, 501. Witz, 502. Witz, 503. Witz, 504. Witz, 505. Witz, 506. Witz, 507. Witz, 508. Witz, 509. Witz, 510. Witz, 511. Witz, 512. Witz, 513. Witz, 514. Witz, 515. Witz, 516. Witz, 517. Witz, 518. Witz, 519. Witz, 520. Witz, 521. Witz, 522. Witz, 523. Witz, 524. Witz, 525. Witz, 526. Witz, 527. Witz, 528. Witz, 529. Witz, 530. Witz, 531. Witz, 532. Witz, 533. Witz, 534. Witz, 535. Witz, 536. Witz, 537. Witz, 538. Witz, 539. Witz, 540. Witz, 541. Witz, 542. Witz, 543. Witz, 544. Witz, 545. Witz, 546. Witz, 547. Witz, 548. Witz, 549. Witz, 550. Witz, 551. Witz, 552. Witz, 553. Witz, 554. Witz, 555. Witz, 556. Witz, 557. Witz, 558. Witz, 559. Witz, 560. Witz, 561. Witz, 562. Witz, 563. Witz, 564. Witz, 565. Witz, 566. Witz, 567. Witz, 568. Witz, 569. Witz, 570. Witz, 571. Witz, 572. Witz, 573. Witz, 574. Witz, 575. Witz, 576. Witz, 577. Witz, 578. Witz, 579. Witz, 580. Witz, 581. Witz, 582. Witz, 583. Witz, 584. Witz, 585. Witz, 586. Witz, 587. Witz, 588. Witz, 589. Witz, 590. Witz, 591. Witz, 592. Witz, 593. Witz, 594. Witz, 595. Witz, 596. Witz, 597. Witz, 598. Witz, 599. Witz, 600. Witz, 601. Witz, 602. Witz, 603. Witz, 604. Witz, 605. Witz, 606. Witz, 607. Witz, 608. Witz, 609. Witz, 610. Witz, 611. Witz, 612. Witz, 613. Witz, 614. Witz, 615. Witz, 616. Witz, 617. Witz, 618. Witz, 619. Witz, 620. Witz, 621. Witz, 622. Witz, 623. Witz, 624. Witz, 625. Witz, 626. Witz, 627. Witz, 628. Witz, 629. Witz, 630. Witz, 631. Witz, 632. Witz, 633. Witz, 634. Witz, 635. Witz, 636. Witz, 637. Witz, 638. Witz, 639. Witz, 640. Witz, 641. Witz, 642. Witz, 643. Witz, 644. Witz, 645. Witz, 646. Witz, 647. Witz, 648. Witz, 649. Witz, 650. Witz, 651. Witz, 652. Witz, 653. Witz, 654. Witz, 655. Witz, 656. Witz, 657. Witz, 658. Witz, 659. Witz, 660. Witz, 661. Witz, 662. Witz, 663. Witz, 664. Witz, 665. Witz, 666. Witz, 667. Witz, 668. Witz, 669. Witz, 670. Witz, 671. Witz, 672. Witz, 673. Witz, 674. Witz, 675. Witz, 676. Witz, 677. Witz, 678. Witz, 679. Witz, 680. Witz, 681. Witz, 682. Witz, 683. Witz, 684. Witz, 685. Witz, 686. Witz, 687. Witz, 688. Witz, 689. Witz, 690. Witz, 691. Witz, 692. Witz, 693. Witz, 694. Witz, 695. Witz, 696. Witz, 697. Witz, 698. Witz, 699. Witz, 700. Witz, 701. Witz, 702. Witz, 703. Witz, 704. Witz, 705. Witz, 706. Witz, 707. Witz, 708. Witz, 709. Witz, 710. Witz, 711. Witz, 712. Witz, 713. Witz, 714. Witz, 715. Witz, 716. Witz, 717. Witz, 718. Witz, 719. Witz, 720. Witz, 721. Witz, 722. Witz, 723. Witz, 724. Witz, 725. Witz, 726. Witz, 727. Witz, 728. Witz, 729. Witz, 730. Witz, 731. Witz, 732. Witz, 733. Witz, 734. Witz, 735. Witz, 736. Witz, 737. Witz, 738. Witz, 739. Witz, 740. Witz, 741. Witz, 742. Witz, 743. Witz, 744. Witz, 745. Witz, 746. Witz, 747. Witz, 748. Witz, 749. Witz, 750. Witz, 751. Witz, 752. Witz, 753. Witz, 754. Witz, 755. Witz, 756. Witz, 757. Witz, 758. Witz, 759. Witz, 760. Witz, 761. Witz, 762. Witz, 763. Witz, 764. Witz, 765. Witz, 766. Witz, 767. Witz, 768. Witz, 769. Witz, 770. Witz, 771. Witz, 772. Witz, 773. Witz, 774. Witz, 775. Witz, 776. Witz, 777. Witz, 778. Witz, 779. Witz, 780. Witz, 781. Witz, 782. Witz, 783. Witz, 784. Witz, 785. Witz, 786. Witz, 787. Witz, 788. Witz, 789. Witz, 790. Witz, 791. Witz, 792. Witz, 793. Witz, 794. Witz, 795. Witz, 796. Witz, 797. Witz, 798. Witz, 799. Witz, 800. Witz, 801. Witz, 802. Witz, 803. Witz, 804. Witz, 805. Witz, 806. Witz, 807. Witz, 808. Witz, 809. Witz, 810. Witz, 811. Witz, 812. Witz, 813. Witz, 814. Witz, 815. Witz, 816. Witz, 817. Witz, 818. Witz, 819. Witz, 820. Witz, 821. Witz, 822. Witz, 823. Witz, 824. Witz, 825. Witz, 826. Witz, 827. Witz, 828. Witz, 829. Witz, 830. Witz, 831. Witz, 832. Witz, 833. Witz, 834. Witz, 835. Witz, 836. Witz, 837. Witz, 838. Witz, 839. Witz, 840. Witz, 841. Witz, 842. Witz, 843. Witz, 844. Witz, 845. Witz, 846. Witz, 847. Witz, 848. Witz, 849. Witz, 850. Witz, 851. Witz, 852. Witz, 853. Witz, 854. Witz, 855. Witz, 856. Witz, 857. Witz, 858. Witz, 859. Witz, 860. Witz, 861. Witz, 862. Witz, 863. Witz, 864. Witz, 865. Witz, 866. Witz, 867. Witz, 868. Witz, 869. Witz, 870. Witz, 871. Witz, 872. Witz, 873. Witz, 874. Witz, 875. Witz, 876. Witz, 877. Witz, 878. Witz, 879. Witz, 880. Witz, 881. Witz, 882. Witz, 883. Witz, 884. Witz, 885. Witz, 886. Witz, 887. Witz, 888. Witz, 889. Witz, 890. Witz, 891. Witz, 892. Witz, 893. Witz, 894. Witz, 895. Witz, 896. Witz, 897. Witz, 898. Witz, 899. Witz, 900. Witz, 901. Witz, 902. Witz, 903. Witz, 904. Witz, 905. Witz, 906. Witz, 907. Witz, 908. Witz, 909. Witz, 910. Witz, 911. Witz, 912. Witz, 913. Witz, 914. Witz, 915. Witz, 916. Witz, 917. Witz, 918. Witz, 919. Witz, 920. Witz, 921. Witz, 922. Witz, 923. Witz, 924. Witz, 925. Witz, 926. Witz, 927. Witz, 928. Witz, 929. Witz, 930. Witz, 931. Witz, 932. Witz, 933. Witz, 934. Witz, 935. Witz, 936. Witz, 937. Witz, 938. Witz, 939. Witz, 940. Witz, 941. Witz, 942. Witz, 943. Witz, 944. Witz, 945. Witz, 946. Witz, 947. Witz, 948. Witz, 949. Witz, 950. Witz, 951. Witz, 952. Witz, 953. Witz, 954. Witz, 955. Witz, 956. Witz, 957. Witz, 958. Witz, 959. Witz, 960. Witz, 961. Witz, 962. Witz, 963. Witz, 964. Witz, 965. Witz, 966. Witz, 967. Witz, 968. Witz, 969. Witz, 970. Witz, 971. Witz, 972. Witz, 973. Witz, 974. Witz, 975. Witz, 976. Witz, 977. Witz, 978. Witz, 979. Witz, 980. Witz, 981. Witz, 982. Witz, 983. Witz, 984. Witz, 985. Witz, 986. Witz, 98



